

churer magazin



Mit Beilage
Stadtschule Chur



 CITY WEST

Advents- Kalender

**MEGA PREISE IM WERT
VON ÜBER CHF 10'000.-**

Special Days

**LINDT TEDDY-SMART
SAMSTAG, 14.12.24**

SÜSSE WEIHNACHTSÜBERRASCHUNGEN
UND VERKOSTUNG, 10 BIS 13 UHR

**ERZÄHLNACHMITTAG
MITTWOCH, 11. UND SONNTAG, 15.12.24**

WEIHNACHTSGESCHICHTE:
LILU SUCHT DAS GLÜCK, 14 BIS 17 UHR

**CITY-WEST KIDS EVENT
MITTWOCH, 18.12.24**

WEIHNACHTSTASSE BEMALEN, 14 BIS 18 UHR

**SONNTAGSVERKAUF
SONNTAG, 15. UND 22.12.24**

ÖFFNUNGSZEITEN, 12 BIS 18 UHR

**LINDT MAÎTRE CHOCOLATIER
DONNERSTAG, 19. BIS SONNTAG, 22.12.24**

PRALINEN PROBIEREN UND PERSONALISIERTE
SCHACHTEL GESTALTEN

CITYWEST-CHUR.CH





Warm anziehen

Wir müssen uns warm anziehen. Nicht, weil es gemäss Kalender Winter wird, der Klimawandel hat uns das Frieren längst vermässelt. Trotzdem läuft es uns kalt den Rücken runter, denn die Welt gerät gerade gewaltig aus den Fugen.

Warm anziehen ist das Gebot der Stunde. Vom Fest der Liebe sind wir so entfernt wie nie zuvor. Bethlehem liegt in Palästiniensergebiet,

von einer Pilgerfahrt ist abzuraten. Die Schwarze Madonna in Einsiedeln freut sich auch nicht auf Besuch, jedenfalls nicht, wenn ihr die Krone und das Kleid wie jüngst durch einen Asylbewerber entrissen werden. Zu Hause wäre es wohl am schönsten, da kann man sich in Ruhe auf die kommenden vier Jahre Trump-Regierung vorbereiten. Wie? Eben - warm anziehen.

Normalerweise dauert die gefühlte Adventszeit von September bis Mitte Februar. Auf jeden Fall bis nach der Zeit des Geschenkli-Umtausches, dem Firmenweihnachtsessen im Januar und zwei Mal Weihnachten im Februar. Festtagsstimmung? Weit und breit keine Anzeichen. «Markt und Strassen stehn verlassen / still erleuchtet jedes Haus / sinnend geh' ich durch die Gassen / alles sieht so festlich aus» – zumindest, wenn man im 19. Jahrhundert als Dichter Joseph von Eichendorff in deutschen Landen unterwegs ist. Heute würde er wohl in Nuancen anders reimen: «Flüchtlingsheime stehn verlassen / abgepackelt jedes Haus / Bürger patrouillieren durch die Gassen / alles sieht so überfremdet aus». Mehr Hexenverbrennung als Hexameter, passt aber in unsere Zeit.

Nicht mal das Weihnachtsmarktbesäufnis gelingt, wenn es so warm ist. Nur bei minus zehn Grad sorgt der Fusel für Sodbrennen. Einmal an den Christkindlesmarkt nach Nürnberg und mit Engeln, vier Paar Schuhen und einer Ständerlampe zurückfahren – welche Frau ist da nicht dankbar. Kaum wird es draussen wieder wärmer, drücken die Schuhe, die Stehlampe findet sowieso keinen Platz, unterliegt aber in diesem

Jahr noch nicht der Mehrwertsteuer, und die Engel sind schon kaputt. Zurück zur Weltpolitik. Als Schweizer haben wir uns schon eine gewisse Resistenz gegen Katastrophenszenarien angeeignet. Hurra, wir leben noch! Milva singt es, und Johannes Mario Simmel beschreibt diesen an sich überraschenden Zustand: Wir leben tatsächlich noch. Das konnten nicht einmal die amerikanischen Wahlen verhindern. Oder doch? Albert Einstein hat es richtig vorausgesehen, als man ihn fragte, ob er sich die verheerenden Waffen vorstellen könne, die bei einem dritten Weltkrieg zum Einsatz gelangen. Er sagte: «Nein, die kann ich mir nicht vorstellen. Aber ich kann mir gut vorstellen, mit welchen Waffen der vierte Weltkrieg geführt werden wird, und zwar mit Faustkeil und Steinaxt!»

Donald Trump ist sicher ein Fall für die Couch, keiner ist so nachtragend und so schnell beleidigt wie der künftig mächtigste Mann neben Putin, Xi Jinping und Friedrich Merz. John Knittel, Schriftsteller aus Maienfeld, hat sich zum Thema schon abschliessend geäussert, als er noch lebte: «Mache dich nicht so wichtig – es gibt grössere Zwerge, als du einer bist.» Hätte er Trump gekannt, hiesse der Titel seines Jahrhundertromans eher Via Dolorosa und nicht Via Mala. William Shakespeare hat es auch gewusst: «Alle Beleidigungen, gnädigster Herr, kommen von Herzen.» Und diese Erkenntnis wiederum versöhnt uns mit dem Ausgang der US-Präsidentenwahl.

Wissenschaftlich berechnet kommt der Weltuntergang sowieso erst in 7,59 Milliarden Jahren. Die Todesursache steht auch schon fest: Die Erde wird verbrennen, weil sie ins Feuer der ebenfalls sterbenden Sonne stürzt. Spätestens dann wird es Zeit, sich der Bibel zuzuwenden. Fündig werden wir in der Offenbarung des Apostels Johannes, dem letzten Buch des Neuen Testaments. Und siehe da, Apokalypse heisst nicht nur Weltende, sondern auch Erlösung. In den westlichen Demokratien heisst das dann Amtszeitbeschränkung.

Weihnachten naht. Lassen wir also die Weltpolitik aussen vor. Wer ist in diesem Jahr an der Reihe und muss die Oma nehmen?

Stefan Bühler

Inhalt

Heimat und Geschichte

Im Rätischen Museum ist das 500-Jahr-Jubiläum des Freistaats Graubünden Thema. Die Sonderausstellung zeigt Tradition und Zukunft. 4



4

Spende für Ferienkolonie

Jede und jeder Churer hat vermutlich eine eigene Erinnerung an die Ferienkolonie. Jetzt sollte

sie erneuert werden. Wir werfen auch einen Blick zurück. 7

Krippen bei Würth

Im Forum Würth stimmen rund 120 Krippen aus aller Welt auf Weihnachten ein. 10



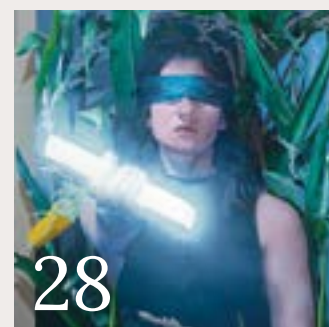
10

Geschenktipps

Weihnachten steht vor der Tür: Wir bringen Sie auf gute Ideen mit Geschenktipps aus Churer Geschäften. 12

Die Wächterin

Bane sagt, wie er die «Wächterin der Drei Bünde» am Mühlturm erschaffen hat. Rund 300 bis 400 Spraydosen hat er für das Werk verwendet. 28



28

Impressum

26. Jahrgang • Nr. 12
Dezember 2024

Herausgeber Stefan Bühler,
stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna,
susanne.taverna@publireno.ch

Layout gigercreative.com

Adresse Churer Magazin,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,
Tel. 081 525 72 75,
www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer
Magazin erscheint monatlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–,
Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle
Churer Haushalte, Postfächer,
Hotels, Gastronomie und Detailhandel, erhältlich bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32

Titelbild: Susanne Taverna
Weihnachtskrippe aus Peru

Das 500-Jahr-Jubiläum ist im Rätischen Museum angekommen

Text und Bilder: Susanne Taverna

Mit der Ausstellung «verbündet und verbunden» thematisiert das Rätische Museum das 500-Jahr-Jubiläum des Freistaats der Drei Bünde vielfältig und überraschend. Alle Sinne sind gefordert.

Das ganze Jahr über war das Jubiläum Thema im Kanton, ein mobiles Mini-Museum ist durch den Kanton getourt und hat Objekte gesammelt, die ihre Besitzer mit Graubünden verbinden, es gab Aufführungen und Tagungen. Nun setzt das Rätische Museum sozusagen einen Schlusspunkt, indem es die gesammelten Objekte in die neuste Sonderausstellung aufnimmt und mit Historischem und Thematischem verbindet. Bei der Präsentation der neuen Ausstellung haben die Kuratoren Zoë Schurter und Roland Signer gemeinsam mit dem neuen Museumsdirektor Guadench Dazzi ihr Konzept und die Ausstellung vorgestellt. Museumspädagogin Schurter betonte, dass das Thema ziemlich komplex und anspruchsvoll sei und sie deshalb entschieden hätten, vielfältige Zugänge dazu zu kreieren. Natürlich sind im Museum der Bundsbrief zu sehen, das Gründungsdokument für den Freistaat. Dazu



Guadench Dazzi, Zoë Schurter und Roland Signer (v. l.) inmitten der Sonderausstellung.

etliche historische Zeugen der damaligen Zeit, als der Freistaat gegründet worden ist. In diesem Raum finden sich neben diesen Objekten solche, die von der Geschichte der letzten 500 Jahre von Graubünden erzählen. Was ist mit dem Freistaat passiert, wer hat hier politisch mitgemischt und wie hat sich der Freistaat verändert? Das lässt sich in diesem Raum gut verfolgen.

Brücken ins Heute «Wir haben Brücken in die heutige Zeit gesucht», sagt Schurter. Und sie haben solche gefunden, es geht um die Themen Heimat, Rituale und um Konfliktlösung. Dafür sind Schurter und Signer ins Staatsarchiv und in den Kulturgüterschutzraum des Rätischen Museums eingetaucht und haben viel Spannendes gefunden. Was ist Heimat? Jeder versteht etwas

anderes darunter. Für die einen ist es ein Ort, für anderen ein Objekt und nochmal andere empfinden Heimat als ein Gefühl. Kann man sie riechen? Im Rätischen Museum können die Besucher das an einer Riechbar ergründen. Kann man sie fühlen oder schmecken? Auch diese Aspekte sind hier mit Ausstellungsobjekte abgedeckt. Beim Eintauchen in die virtuelle Welt findet vielleicht ebenfalls jemand etwas, was ihn mit dem Gefühl von Heimat verbindet.

Die Wanderausstellung, die in diesem Jahr durch Graubünden gezogen ist, hat Objekte vereint, welche für die Besuchenden mit dem Thema Graubünden oder Heimat verbunden werden. Rund 160 Objekte sind zusammengekommen, auf Zetteln erzählen die Besitzerinnen und Besitzer, was sie mit dem Objekt verbindet. Spannende Geschichten zeigen sich hier, und der Reichtum an Traditionen in Graubünden.



Hund und Pferd wurden verbaut in einem Fenstersims gefunden.



Wie riecht Graubünden? Das kann an dieser Duftbar erschnuppert werden.



So schmeckt Graubünden: Probieren erwünscht.



Ein Cappadüsli (l.) und die Tasse der Grossmutter.

Fest mit Traditionen verbunden sind Rituale. Diese zeigen sich in den Exponaten, so finden sich auch Tassen, Spielfiguren oder Musikelemente in den grossen Schaukästen, die extra für diese Ausstellung entworfen worden sind. Rituale helfen den Menschen etwa bei der Auseinandersetzung mit Übergängen wie Geburt, Tod oder Hochzeit. Aber sie regeln auch das Zusammenleben. Vor 500 Jahren genau wie heute. Schurter erzählt etwa, dass der Bundsbrief alle zwölf Jahre neu beschworen wurde. Die Lösung von Konflikten ist auf der ganzen Welt allgegenwärtig. Vor 500 Jahren sollten

mit dem Zusammenschluss zum Freistaat der Drei Bünde etliche Konflikte aus dem Weg geschafft werden. Und auch heute noch ist die Lösung von Konflikten im Alltag im Grossen wie im Kleinen eine tägliche Herausforderung, die in der Sonderausstellung ebenfalls zur Erwähnung kommt.

Visualisierungen

Sieben Visualisierungen an den Wänden – allesamt aus dem «Atlas zur Geschichte Graubündens 1524 – 2024» sprechen Themen aus dem heutigen Graubünden an, die den Kanton prägen. Topografie und Landschaft, Brauch-

tum und Sport, Bevölkerung, Jagd und Fischerei, Sprache sowie Warentransit und Handel und natürlich Landwirtschaft. Gezeigt werden unter anderem die beliebtesten Vornamen im Kanton in den letzten 500 Jahren, wie der Wintersport Graubünden prägte und welche Erstsprachen die Schülerinnen und Schüler im Verlauf der letzten Jahrhunderte sprachen.

Der Drache ...

Im Kinoraum wird die Entstehung des Freistaats von einer ganz anderen Seite aufgerollt: «Der letzte Drache» erzählt seine Version der Gründung des

Freistaats mit der Stimme von SchauspielerIn Ursina Lardi. Geschrieben worden ist diese Geschichte von Thomas Kaiser, und sie ist auch online verfügbar. Begleitet wird diese Geschichte von Drohnenbildern vom Kanton Graubünden. Das vermittelt den Eindruck, als würden die Besucherinnen und Besucher mit dem Drachen über den Kanton fliegen. Dann bleibt noch ein Besuch im Container, der die durch Graubünden tourende Mini-Ausstellung beinhaltet hat. Auf einer Postkarte können die frisch entdeckten Eindrücke dann niedergeschrieben und verschickt werden.

Das Begleitprogramm

Donnerstag, 5. Dezember und Samstag, 15. März, jeweils 17 Uhr: Streifzug durch den Kulturgüterschutzraum in Haldenstein.
Dienstag, 17. Dezember, 19.30 Uhr: Vortrag von Florian Hitz zu «Der Freistaat der Drei Bünde – Erfolge und Herausforderungen».

Dienstag, 14. Januar, 19.30 Uhr: «Die Kraft und Macht der Düfte». Vortrag zu Düften aus Graubünden mit Patrick Stebler und Christina Cavigelli.

Sonntag, 19. Januar, 14 bis 15.30 Uhr: Familiensonntag mit interaktivem Rundgang durch die Ausstellung.

Dienstag, 28. Januar, 14 bis 16 Uhr: Pro Senectute-Nachmittag.
Samstag, 8. Februar, 17 Uhr: «Musik der Renaissance» mit Robert Grossmann.

Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr: Vortrag zum «Atlas der Geschichte Graubündens 1524 – 2024» mit Karin Fuchs, Antonia Bertschinger und Hannes Jenny.

Anmeldungen und Informationen unter www.raetischesmuseum.gr.ch



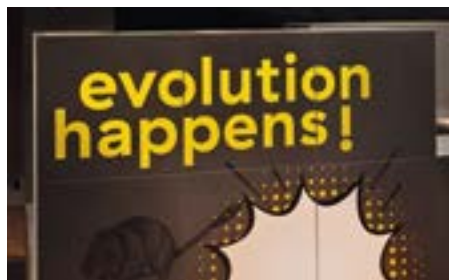
Baukasten aus Bündner Holz.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«evolution happens!»

bis 19. Januar

Evolution wird oft als langsamer, Jahrmillionen dauernder Prozess wahrgenommen, der in den Dinosauriern beispielhaft verkörpert wird und seit Erscheinen des modernen Menschen weitgehend abgeschlossen ist. Doch evolutive Vorgänge spielen sich kontinuierlich ab, auch im Hier und Jetzt, und manchmal so schnell, dass wir sie direkt beobachten können. Sie zeigen sich in der Entstehung von Antibiotikaresistenzen ebenso wie bei der Problembekämpfung des Mehltaus in der Landwirtschaft. Wo es Leben gibt, finden Veränderungen statt.

Dies macht die neue Sonderausstellung «evolution happens!» mit Beispielen aus Medizin, Landwirtschaft und Naturschutz deutlich und greifbar. Die zweisprachige (deutsch und englisch) Ausstellung wurde vom Naturhistorischen Museum der Universität Zürich konzipiert.

Mittwoch, 4. Dezember, 17 – 17.45 Uhr

NaturSpur – Vortrag für Menschen ab 9 Jahren mit Flurin Camenisch vom Bündner Naturmuseum zu «Bionik – Was wir von der Natur abgeschaut haben».

Mittwoch, 11. Dezember, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit Lukas Keller vom Naturhistorischen Museum der Uni Zürich zu «Was Dinosaurier und Coronaviren gemeinsam haben».

Montag, 16. Dezember, 18 – 19 Uhr

Abendführung durch die Sonderausstellung «evolution happens!».

Geschenke

aus dem Museumsshop

In unserem Shop finden Sie für grosse und kleine Naturinteressierte diverse Sachbücher unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Nebst Literatur führen wir auch Plüsch- und Schleichtiere, Schlüsselanhänger, Spiele und vieles mehr in unserem Sortiment. Schauen Sie doch bei uns im Shop vorbei!

Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler

8. Dezember bis 26. Januar 2025

Die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler bietet einen breiten Überblick über das aktuelle Kunstschaffen in und aus Graubünden. Bianca Barandun, Preisträgerin des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins, beschäftigt sich zudem in der raumfüllenden Installation «Ghost Note» im Labor mit Erinnerung und Sprache.

Mit: Enes Akça, Garda Alexander, Remo Albert Alig, Mirko Baselgia, Roman Blumenthal, Buchli/Isenschmid, Fadri Cadonau, Notta Cafilisch, Sibilla Cafilisch, Evelina Cajacob, Sandra Capaul, Urs Cavelti, Lisa Collomb, Luis Coray, Stefan Daniel, Silvie Noemi Demont, Davina Andrea Deplazes, Karin Derungs, Seraina Feuerstein, Michael Fridman, Ladina Gaudenz, Lukas Geisseler, Gabriela Gerber und Lukas Bardill, Annatina Graf, Monica Ursina Jäger, Patricia Jegher, Andrina Keller, Peter Killer, Zilla Leutenegger, Anna Neurohr, Ursula Palla, Michel Pfister, Adriano Pitschen, Florio Puenter, Daniel Rohner, Stefan Rüesch, Corinne Rusch, Georgina Schneller, Gaudenz Signorell, Gion Signorell, Luzi Paulin Simeon, Delia Sulser, Csaba Székely, Regula Verdier-Fierz, Francisca Vilela Rodrigues, Lukrezia Walker, Markus Weggenmann, Shannon Zwicker

Schattenspiel. Mit Chris Hunter, einer Schulklasse und der Sammlung

bis 5. Januar 2025

Die Ausstellung zeigt selten gezeigte Werke aus der Sammlung von Leiko Ikemura, Corsin Fontana, Andriu Deplazes, Jean Otth, Martin Disler oder Menga Dolf. Eine Kooperation zwischen dem Künstler Chris Hunter und Kindern des Schulhauses Nikolai Chur liegt der Ausstellung zu Grunde. Zusammen fanden Sie ihr Ausstellungsthema: Die Geister der Kunst. «Schattenspiel» schafft faszinierende Beziehungen zwischen Chris Hunters Videoprojektionen und den Werken der Sammlung.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



«Verbündet und verbunden – 500 Jahre Freistaat der Drei Bünde»

Von 9. November bis 30. März 2025

Am 23. September 1524 unterzeichnen der Graue Bund, der Gotteshausbund und der Zehngerichtebund einen Pakt. Mit diesem Bundsbrief ist die Gründung des Freistaats der Drei Bünde besiegelt. Zum 500-Jahr-Jubiläum blickt die Sonderausstellung «verbündet und verbunden» auf die Zeit des Freistaats zurück und zeigt, welche Auswirkungen sie auf das heutige Graubünden hat. Zahlreiche historische Objekte sowie Schriftstücke, Visualisierungen, «Bündner Schätze» aus der Bevölkerung und Expertenmeinungen runden die Schau ab und laden die Gäste auf eine Auseinandersetzung mit ihrer Heimat und Geschichte ein.

Donnerstag, 5. Dezember, 17 Uhr

Bündner Sammelgut aus der Zeit des Freistaats. Ein Streifzug durch die Sammlung des Rätischen Museums im Kulturgüterschutzraum Haldenstein mit anschliessendem Umtrunk. Anmeldung unter: 081 257 48 40.

Dienstag, 10. Dezember, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «verbündet und verbunden».

Dienstag, 17. Dezember, 19.30 Uhr

Der Freistaat der Drei Bünde – Erfolge und Herausforderungen. Vortrag von Dr. phil. Florian Hitz.

Adventsgeschichten im Museum

Aus Personalmangel im Verein KinderKultur Chur findet dieses Jahr leider kein Theatralischer Adventskalender statt. Trotzdem feiern wir im Rätischen Museum Advent. Die Museumspädagoginnen erzählen Adventsgeschichten (ca. 30 min) für Kinder ab 4 Jahren:

Freitag, 6. Dezember, 16 Uhr:

«Martin und Sankt Nikolaus» von Toja Isenring Maissen

Freitag, 13. Dezember, 16 Uhr:

«Eine Sternschnuppe im Schnee» von Yumi Shimokawara

Freitag, 20. Dezember, 16 Uhr:

«Weihnachten nach Tom und Lili» von Alexandra Pöllinger und Zoë Schurter

Informationen unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

«Die nöthige Kräftigung zu Theil werden lassen»

Der Gedanke, armen kränklichen Schulkindern unter Aufsicht eines Lehrers in den Sommerferien durch einen mehrwöchigen Landaufenthalt «bei zweckmässiger Kost die nöthige Kräftigung zu Theil werden zu lassen», wurde 1882 auch in Chur verwirklicht. Nun werden für den Fortbestand der Kolonie Spenden gesammelt..

Unter den Churer Kindern durften nur solche in die Ferienkolonie, die sich durch ordentliches Betragen in der Schule dazu empfohlen, von denen man also auch «eine gute Auf-führung» während «der Colonie» erwartete. Diese wurden dann von einem Arzt untersucht und am Tag vor der Abreise gebadet.

Am 15. Juli 1882 zogen der Lehrer, seine Frau und eine Magd mit 10 Knaben und 12 Mädchen in Richtung Valbella. Die schwächeren Kinder wurden zu den Lebensmitteln und Kleiderbündeln auf den Wagen geladen, die stärkeren gingen zu Fuss. Die Nahrung bestand aus Milch, Fleisch und Mehlspeisen. Von Tag zu Tag steigerte sich der Appetit und der Gesundheitszustand. Die Gewichtszunahme betrug in drei Wochen durchschnittlich 1,8 Pfund bei den Knaben und 2,1 bei den Mädchen.

Aus dem Bericht des Comités: «Wir sprechen allen denen, welche das wohlthätige Werk durch ihre Spenden, wie durch



Visualisierung des Projekts für die Ferienkolonie.

ihre Arbeit und Fürsorge unterstützt und gefördert haben, den herzlichsten Dank aus und hoffen, dass auch in Zukunft es nicht an Wohlthätern fehlen werde, die gerne bereit sind, das Ihrige beizutragen, um armen kränklichen Schulkindern nicht nur eine Freude zu machen, sondern auch zugleich ihre leibliche und geistige Lebenskraft zu heben.»

Fortsetzung der Tradition dank Gönnern
Mit der Erweiterung und Renovation des Koloniehauses sol-

len ideale Voraussetzungen geschaffen werden, damit die Churer Schul Kinder – ganz im Sinne des Stiftungszweckes – weiterhin eine unbeschwerete Sommerzeit verbringen können. Die Kosten für die Sommerlager sind nicht gewinnorientiert und dank den Preisabstufungen für die Familien gut tragbar.

Im Rahmen der baulichen Verbesserungen soll auch die Einrichtung erneuert werden. Dafür ist die Stiftung auf zusätzliche Mittel angewiesen. Das gesammelte Geld wird für die

Rundumerneuerung eines nachhaltigen Inventars, unter Einbezug von regionalen Produzenten und Anbietern, eingesetzt.

Alle Churerinnen, Churer und Sympathisanten sind herzlich aufgerufen, sich als Gönnerin oder Gönner zu engagieren und ganz im Sinne des Comités den Fortbestand der Churer Ferienkolonie zu sichern, schreibt der Stiftungsrat, bestehend aus Melanie Zemp, Fabio E. Cantoni, Rainer Good und Roland Gri-gioni. (fc)

Weitere Informationen unter www.lokalhelden.ch/churer-ferienkolonie



Zugang für Informationen und Spenden unter diesem QR-Code



Die Kinder in den Ferien damals: Das erste eigene Haus 1905 (links) und die Schülerinnen und Schüler der Ferienkolonie 1930 (rechts).

Orgelmusik im Advent in der Kirche St. Luzi

Die seit den frühen Siebziger Jahren bestehende Tradition der Orgelabende zu Kerzenlicht an den vier Adventssonntagen in der Churer Kirche St. Luzi geht in eine weitere Runde, zum zweiten Male unter der Regie von Andrea Kuratle und Stephan Thomas. Neben den Veranstaltern werden zwei namhafte Organistinnen je ein Konzert bestreiten.

Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr:



Andrea Kuratle, Chur

Andrea Kuratle ist Musiklehrer an der Bündner Kantonschule und Organist bei der reformierten Kirchgemeinde Chur (Comanderkirche). Nebenberuflich macht Andrea Kuratle Stadtführungen für Chur Tourismus. Er hat während 24 Jahren den Bündner Singkreis geleitet und mit ihm zusammen mit der Kammerphilhar-

monie Graubünden zahlreiche grosse Oratorien aufgeführt. Sein Konzert steht unter dem Motto «Toccare – Toccaten». Programm: Johann Sebastian Bach: Toccata und Fuge F Dur. Toccata und Fuge D Moll. Heiller: Tanztoccata, Distler: Toccata, Choral und Variationen zu «Nun komm der Heiden Heiland».

Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr:



Susanne Doll, Basel

Seit 1991 ist Susanne Doll Titularorganistin an der Basler Pauluskirche und zu St. Leonhard und in dieser Funktion auch künstlerische Leiterin der international bekannten Konzertreihe «Orgelspiel zum Feierabend». Es existieren diverse Einspielungen von Bach bis Pink Floyd. Ihr Konzert steht unter dem Motto «Dieu parmi nous». Programm: Bach:

Canonische Veränderungen über «Vom Himmel hoch», Messiaen: «Dieu parmi nous», Thomas Peter-Horas: Simple Song 6 und 7.

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr:



Margrith Fluor, Zürich

Margrit Fluor hat ihre Wurzeln in Saas (GR). Sie ist seit 2001 Kirchenmusikerin an der Kirche St. Peter Zürich. Sie wirkte 25 Jahre als Klavier- und Orgellehrerin am Gymnasium Rämibühl Zürich. Zudem ist sie seit 2003 Dozentin im Weiterbildungsstudium «DAS Orgel», das Teil der Studienlehrgänge der Zürcher Hochschule der Künste ist. Ihr Konzert steht unter dem Motto «Warten». Programm: Bach: «Nun komm der Heiden Heiland», «Meine Seele erhebet den Herren», Magnificat – Fuge, Werke von Messiaen, Karg – Elert, Iris Rieg u.a.

Sonntag, 22. Dezember, 17 Uhr:



Stephan Thomas, Chur

Stephan Thomas ist Organist an den Churer Altstadtkirchen St. Martin und Regula. Er doziert an der Pädagogischen Hochschule in Chur und an zahlreichen andern musikalischen Bildungsinstitutionen. Sein Konzert steht unter dem Motto: «Advent in Amsterdam, Paris und Lübeck». Programm: Werke von Buxtehude, «Nun komm der Heiden Heiland», Sweelinck: Fantasia chromatica unter anderem.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (cm)

Die detaillierten Konzertprogramme unter

www.orgelkonzerte-st-luzi.ch

20 Jahre Restaurant «Loë»

Bevor das Restaurant Loë mit seinen 23 Arbeitsplätzen für Menschen mit psychischen Erkrankungen 2025 sein 20-Jahr-Jubiläum feiern darf, steht am Mittwoch, 4. Dezember, noch einmal eine Tavolata in Zusammenarbeit mit Procap Grischun auf dem Programm. Die Verantwortlichen des Restaurants «Loë» planen

laut Mitteilung im Hinblick auf das Jubiläumsjahr noch weitere Aktionen und Projekte, um den Gästen auch weiterhin einen genussvollen und eindrücklichen Aufenthalt zu ermöglichen. Mit der Aufstockung des Pensums im Bereich Arbeitsagogik auf 90 Prozent wurden die optimalen Voraussetzungen dafür geschaffen.

Neben den erfolgreichen, jeweils am ersten Mittwoch im Monat durchgeführten Tavolatas, dürfen die Macher des «Loë» ebenso auf erfolgreiche Aktionen und kulinarische Schweizerreisen im Rahmen der Inklusionstage zurückblicken.

Der gemeinnützige Verein Cosmea als Gründerorganisation des

Restaurant «Loë» bietet psychisch erkrankten Menschen unter einem gesellschaftlichen und sozialen Aspekt wertvolle Arbeitsplätze. Die Mitarbeitenden des «Loë» dürfen auch in Zukunft von abwechslungs- und lehrreichen Aktivitäten in den Bereichen Küche und Service profitieren. (cm)

Was ist schöner als warm, geborgen, schwerelos und frei, ganz bei dir selbst zu sein?

alleine oder zu zweit

QR Code

Floating-Gutscheine > saizkeller.ch

Schenke Entspannung

SK Logo

Botschafter der Bündner Kultur

Passend zum Jahresende präsentiert graubündenVIVA den nächsten der Kulinarischen Schätze: den Röteli. Der fruchtige Gewürzlikör aus gedörrten Kirschen ist eine traditionelle Bündner Spezialität mit grosser kulturellen Bedeutung. Röteli ist Teil des kulinarischen Erbes der Schweiz und wird in Graubünden besonders zu Neujahr getrunken.

Ob pur, in Cocktails, in Dessertkreationen oder als «Schuss» im Kaffee: Röteli ist in Graubünden allgegenwärtig. Die genauen Ursprünge des Kirschlikörs sind nicht belegt, aber man nimmt an, dass die Röteli-Herstellung seit dem 18. Jahrhundert bekannt war. Gedörrte Früchte gehörten früher zum Vorrat – und Schnaps brannte damals jede Bauersfamilie, allein schon, um Medizin für Mensch und Tier in Griffnähe zu haben. Typischerweise wurde er aus gedörrten Bergkirschen und einer geheimen Mischung von Gewürzen wie Zimt, Nelken und Vanille angesetzt. Jedes Haus hatte dabei seine eigene Rezeptur, die von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Bis heute bewahren einige regionale Brennereien und land-



wirtschaftliche Familienbetriebe und Drogerien diese Tradition und auch Familienhüten ihre Rezepte.

Traditionell wird Röteli in Silvesternächten und am Neujahrstag getrunken. Der Likör diente einst der Heiratsvermittlung, als die Burschen nach dem Läuten der Kirchenglocken in der Neujahrnacht von Hof zu Hof zogen, um Neujahrswünsche zu überbringen. Als Dank erhielten sie Gebäck, Röteli – und, wenn möglich, die Aufmerksamkeit der

jungen, ledigen Damen. Dieser enge Bezug zur Region und zu den Menschen, die den Röteli herstellen, macht ihn zu einem authentischen Botschafter der Bündner Kultur.

Kreative Gastronom:innen haben begonnen, den Likör modern zu interpretieren. Was einst vor allem in der heimischen Stube getrunken wurde, findet man heute auf den Barkarten stilvoller Restaurants und trendiger Cocktailbars. Dieser Aufstieg des Rötelis vom regionalen Traditionsgetränk zum Kultlikör ist ein eindrückliches Beispiel dafür, wie althergebrachte Produkte in der Neuzeit neu interpretiert und einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden können. «Der Röteli hat seinen ursprünglichen Charak-



ter bewahrt. Im Zentrum stehen nach wie vor die handwerkliche Herstellung und die Verbundenheit mit der Bündner Kultur. Dass er heute auch in der urbanen Barszene geschätzt wird, zeigt, wie Tradition und Innovation Hand in Hand gehen können», sagt Leonie Liesch, Geschäftsführerin des Vereins graubündenVIVA.

Die «Kulinarischen Schätze» sind eine Einladung an alle, Vielfalt und Reichtum der Bündner Küche zu entdecken. Für weitere Inhalte besuchen Sie die Seite graubuendenviva.ch/schaetze und folgen Sie graubündenVIVA auf Social Media.



NO RISK, MUCH FUN.

Der neue Forester 4x4.

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ



Sicherheit, die dazu einlädt, intensiver zu leben: Der neue Forester 4x4 verhindert mit innovativen Technologien bei jeder Fahrt, dass etwas passiert – und macht so vieles erst möglich.

30. November 2024:

Der neue Forester 4x4

✦ live bei uns. ✦



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

Weihnatskrippen aus aller Welt bei Würth

Text und Bilder: Susanne Taverna

Aktuell sind im Forum Würth rund 120 Weihnachtskrippen aus der firmeneigenen, umfangreichen Krippensammlung zu sehen. Eine Reise in verschiedene Kulturen, zu verschiedenen Materialien und Kunstformen. Und eine Einstimmung auf die Adventszeit.

Vor 20 Jahren hat ein Ehepaar seine über 700 Werke umfassende Krippensammlung der Kunstsammlung Würth geschenkt. Immer wieder werden Teile davon um die Weihnachtszeit in Chur ausgestellt. Auch in diesem Jahr sind unter dem Ausstellungstitel «dem Sternlein nachgereist» rund 120 Krippen im Forum Würth aufgebaut – es ist bereits die fünfte Ausstellung mit Krippen seit Bestehen des Forums. Das Thema der diesjährigen Präsentation ist die Vielfalt und die Internationalität. Wie Remo Albert Alig beim Presserundgang betont, «sind diese Krippen fast ein Fass ohne Boden, ich bin jedes Mal überwältigt von der Vielfalt».

Krippe bedeutet gemäss Alig keineswegs nur eine Darstellung der Geburt Jesus, eigentlich sei jedes Bildnis der heiligen Familie oder von Geschich-



Eine Drahtkrippe aus der Slowakei.

ten aus der Bibel eine Krippe. So gibt es auch Passionskrippen und Auferstehungskrippen und viele mehr, neben den bekannten Weihnachtskrippen. Und bekannt ist auch bei den Weihnachtskrippen nicht das richtige Wort. Denn Krippen gibt es in so vielen Variationen wie es Künstler, Bastler und Kunsthandwerker gibt. Und die Darstellung kann vom Besuch der heiligen drei Könige, über jenen der Hirten und ihrer Schafe, vom Erscheinen des Engels bis hin zum Besuch des Bösen alles zeigen. Und natürlich sind die dargestellten Menschen länderspezifisch asiatisch, afrikanisch oder europäisch geformt.

Unbegrenzte Materialwahl

Eindrücklich ist ein Ebenholzeinbaum, auf dem das Jesuskind inmitten von Erwachsenen liegt, aber auch eine Lego-Krippe oder eine Draht-, Stroh-, Kachelkrippe sind zu sehen. Die Prunkkrippen aus Polen zeigen Jesus und seine Eltern in glitzernder und leuchtender Um-



Gewobene Krippe aus Bolivien.



Sündenfall und Erlösung: Krippe aus Metall.



Eine Specksteinkrippe aus Grönland, eine Seesternkrippe aus Brasilien und eine Kachelkrippe aus Deutschland.

gebung in mehrgeschossigen Gebäuden, während gewobene Figuren aus farbiger Wolle in Bolivien mit einem Lama zur Geburt Jesus' pilgern. Aus Myanmar findet sich eine Versammlung von blauen Glasgestalten, aus Taiwan eine Bambuskrippe und aus Japan gar eine Origami-Krippe in Collage-Form. Der Materialwahl sind genau wie der Darstellung keine Grenzen gesetzt, so gibt es durchaus Krippen, die das freudige Ereignis auch mit der Präsenz des Bösen ergänzen. «Bei der Geburt wurde Jesus bereits der Tod in die Krippe gelegt», sagt Alig poetisch und weist darauf hin, dass das Kindlein oft in Kreuzform in der Krippe liegt.

Weihnachten in aller Welt

Eine Einstimmung auf Weihnachten, die das Tor weit in die Welt aufstösst, ist diese Aus-



stellung. Wer hat sich denn schon einmal überlegt, wie sich wohl Inuit die Weihnachtsgeschichte vorstellen? Skulpturen aus Speckstein zeigen das. Und so wird einem bewusst, dass diese Geschichte wohl in Millionen Variationen auf der Welt kursiert. Ausgehend von den Evangelien von Lukas und Matthäus, aber in grundsätzlich verschiedenem Umfeld, unter Palmen oder im Iglu, bei tropischer Wärme oder mit Pelz in der Krippe. Bis zum 2. Februar können die vielen Krippen im Forum angeschaut werden, das Begleitprogramm ist ebenso vielfältig wie die Ausstellung selbst, die täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet ist. www.forum-wuerth.ch

Origami-Krippe aus Japan.



Strohkrippe aus Polen.



Krippe mit Teufel (rechts hinten) aus Polen.

Inspiration für Ihre Weihnachtsgeschenke

Schenken macht Freude, und an Weihnachten ganz speziell. Sollten Sie noch auf der Suche nach einem Geschenk für Ihre Liebsten sein, geben die Churer Fachgeschäfte hier einige spannende Ideen, was Sie unter den Christbaum legen könnten. Lassen Sie sich inspirieren.

«Churer Röteli»

Begrüssen Sie das Neue Jahr mit dem traditionellen Churer Röteli. In der Drogerie Stebler im City Shop (081 252 36 62) und der Drogerie am Martinsplatz (081 252 22 51) erhalten Sie einen hausgemachten Churer Röteli, hergestellt nach altem Rezept mit viel Handarbeit und Liebe. Schwarze Kirschen und Gewürze wie beispielsweise Zimt, Nelken und Sternanis geben ihm seinen typischen Geschmack. Dieses Jahr wieder erhältlich: die feinen RöteliStängeli. Der würzige Röteli als süsse Versuchung. Zum Verschenken oder selbst geniessen.



Wohlig warm

Behaglich und bequem: Die Hausschuhe der Rätischen Gerberei aus erstklassigem Schaffell – im Bild das Modell Molly für 49.50 Franken – sind ein Hochgenuss für kälteempfindliche Füsse. Rund ein Dutzend Modelle für Babies und Kinder, Damen und Herren, stehen im Geschäft an der Engadin-strasse 30 zur Auswahl. Trotz seiner molligen Wärme sorgt das hochwertige Naturprodukt für einen ausreichenden Luft und Feuchtigkeitsaustausch, so dass schwitzige Füsse vermieden werden. Reinschlüpfen und wohlfühlen. Telefon 081 252 52 42.



Lauschaer Baumschmuck

Glas gilt als das bekannteste Material für Christbaumschmuck. Der weltbekannte traditionelle Baumschmuck aus Lauscha wird frei, aber auch in Formen geblasen. Die Besonderheit bringt die Verspiegelung sowie die mit verschiedenen Gegenständen von Hand eingedrückten Reflexe. Die fertig geblasenen Stücke werden dann teilweise mit leonischem Draht oder auch mit Gold-, Silber- oder Glasstaub verziert. Bis in das letzte Jahrhundert reicht diese Tradition zurück und hat bis heute weltweit viel Freude bereitet. Lassen Sie sich verzaubern im Weihnachtsparadies bei Scarnuz -Concept Store- an der Unteren Gasse 30. www.scarnuz-chur.ch



Süsse Wahrzeichen

Ein Geschenk, das auf der Zunge vergeht: Bei «Bühler's Zuckerbäckerei» am Ochsenplatz finden sich leckere Süsigkeiten für jeden Geschmack. Ein Obertor-Türmli gefüllt mit feinen Pralines (rund 200 Gramm) ist ein spezielles Weihnachtsgeschenk für Churer und Heimwehchurer. Oder die Praliné-Schachtel «Curia intra Muros», geschmückt mit einem historischen Stich: Wahrzeichen der Stadt wie das Graue Haus, die Brotlaube und der Malteserturm aus feinsten Schokolade. Die süssen Wahrzeichen sind mit Mandelfüllung mit Krokant oder mit dunkler Pralinéfüllung mit Kakaobohnenstücken gefüllt, sozusagen ein Rundgang durch Chur mit Schokolade-Note. Telefon 081 252 72 72



Handmade in Chur

Vom personalisierten Geburtsketteli für Kinder und Erwachsene über Duftarmbänder für ätherische Öle bis hin zu Glücksketten oder Armbänder nach Sternzeichen. Für deine Lieblingsmenschen und alle, die dir sonst noch am Herzen liegen. Mit den persönlichen Schmuckstücken von Membrini Kristall an der Unteren Gasse 26 – handmade in Chur – bringst du alle Augen zum Strahlen. Im hauseigenen Schmuckatelier entstehen täglich bleibende Begleiter für die Liebsten – ganz nach den persönlichen Wünschen und Vorstellungen der Kundschaft. www.membrini.ch



Genuss schenken



Wer gerne gut und gediegen isst, freut sich ganz bestimmt über ein Genussbüchlein «Dinner for two». Es ermöglicht ein gelungenes Abendessen für zwei Personen in 18 führenden Restaurants der Region Sarganserland/Chur. Wer im Besitz eines Genussbüchleins ist, kann in allen beteiligten Restaurants bis Ende 2025 je einmal essen gehen. Der Clou: Der günstigere ausgesuchte Hauptgang wird vom Restaurant offeriert. 18 einmalige Gelegenheiten für Geniesser, die sich gerne kulinarisch verwöhnen lassen und neue Restaurants kennenlernen möchten. www.dinner-for-two.ch

Exklusive Kugel für den Baum

«Muja Glass Design» hat auch in diesem Jahr eine exklusive neue Glaskugel für an den Weihnachtsbaum entworfen, und sie hat eine tiefere Bedeutung: In diesem Jahr prangt der Schriftzug Muja in der Kugel. Es ist eine Hommage an den im letzten Jahr verstorbenen Glaskünstler. 40 dieser limitierten Kugeln (Preis 63 Franken) sowie weitere weihnachtliche Glaspräsente werden in der Glasboutique von Mujas Stiefsohn Aimé Kouadio und seiner Mutter gerne verkauft.



FAS(S)zinierende Geschenke

Danke sagen – Genuss schenken. vomFass an der Oberen Gasse 38 bietet individuelle, originelle Geschenke in allen Preislagen an: aus der Foodecke viele tolle Essige, Öle und Feinkostartikel und für den Geniesser oder die Geniesserin wunderbare Spirituosen, Whisky, Gin, Grappas und Liköre. Übrigens kann man die Geschenke vorbestellen und dann fertig verpackt abholen. Dadurch hat man vielleicht weniger Stress in der oft hektischen Zeit vor Weihnachten. Und man erspart sich dadurch Wartezeiten beim Einkauf. Natürlich verpacken Inhaber Stefan Walter und sein Team die Geschenke nach Möglichkeit in umweltschonenden Verpackungen ohne Plastik. www.vomfass.ch/chur



Regional und Handgemacht

Stöbern Sie im neuen ARGO Laden an der Gäuggelistrasse 6, direkt am Postplatz, durch viele handgemachte Artikel aus Holz, Beton, Papier und anderen Materialien. Ein Kauf eines der liebevoll produzierten Produkte trägt nicht nur dazu bei, Menschen mit Behinderungen zu unterstützen, sondern auch zu einer inklusiveren Gesellschaft beizutragen. Ein Weihnachtsgeschenk mit tieferer Bedeutung! www.argolada.ch / Telefon 081 250 72 06



Schenke Entspannung!

Floating ist ein Gefühl grenzenloser Freiheit. Du wirst zur Ruhe selbst, geborgen in zeitloser Güte, schwerelos und losgelöst von allem, was es sonst noch so zu tun gäbe, völlig entspannt und selig. Ein Geschenk für alle, die immer viel für andere tun und es verdient haben, einmal ganz nur bei sich selbst zu sein! Unsere Schwebescheine sind der Eintritt ins unschätzbare Wunder, das wir selber sind, die wärmste und dankbarste Empfehlung in Chur.

www.salzkeller.ch



Bündner Bücher

«Öffne ein Buch – das Buch öffnet dich» – diese chinesische Wahrheit gilt auch im digitalen Zeitalter. Nur ist das Bestellen einfacher geworden, nämlich direkt über den OnlineShop von www.publireno.ch. Dieser Bündner Buchshop bietet über 500 Titel an, meist Sachbücher und Belletristik aus dem Kanton Graubünden. Im Shop finden Sie Bücher der Verlage Chasa Editura Rumantscha, Desertina, Bündner Monatsblatt, Edescha, Staatsarchiv Graubünden, Origen, Uniun per la Litteratura Rumantscha (ULR) und dem Institut für Bündner Kulturforschung IKG. Mit einem Klick zum Bündner Buch – einfacher geht es nicht. www.publireno.ch



Hier wohnt die Vorfreude auf Weihnachten

Text: Susanne Taverna

In ihrem «Scarnuz Concept Store» pflegen Elisabeth Illien, ihre Tochter Alexandra Gfeller und die Mitarbeiterin Karin Oberholzer die Vorweihnachtsfreude. Das Geschäft, das seit 35 Jahren besteht, ist zurzeit voller wunderbar filigranem Weihnachtsschmuck und lädt zum Bewundern und Geniessen ein.

Das Schaufenster des «Scarnuz Concept Store» am Ochsenplatz glitzert und leuchtet wieder. Ein buntes Karrussell lässt die Rössli im Kreis tanzen und das ganze Fenster glänzt richtig vor Weihnachtsstimmung. Hier hängt Weihnachtsschmuck, der aus Ostdeutschland und der Tschechi kommt und dessen Herstellung und Sujets eine über 100-jährige Tradition haben. Elisabeth Illien und Alexandra Gfeller strahlen, wenn sie von diesem wertvollen Baumschmuck erzählen, wie lange sie schon in Verbindung mit den Produzenten im Osten sind und wie vielfältig die Formen und Farben sind.

Mitten in der Weihnachtsmusik leuchtet Gablonzer, Lauschaer, sowie Böhmischer Baumschmuck im Schaufenster um die Wette, es gibt Tier- und Pflanzenformen, Kugeln mit winzigkleinen Personen in ihrer Mitte und mit vielfarbigem Innern und vieles mehr zu bestaunen. Vor dem Schaufenster stauen sich die Bewunderer, Gross und Klein lässt sich vom farbigen Baumschmuck in Weihnachtsstimmung bringen. «Weihnachten ist meine liebste Zeit im Laden», betont denn auch Elisabeth Illien, die den «Scarnuz» vor 35 Jahren eröffnet hat. In der



Das Weihnachtsschaufenster funkelt und leuchtet und leuchtet.

Weihnachtszeit hätten die Kunden meist mehr Zeit und die Stimmung sei einfach unglaublich locker und schön. «Und wenn jemand doch keine Zeit hat, dann finden wir immer eine Lösung, sei es beim Päckli einpacken oder ausliefern», betont sie. Weihnachten liegt ihr am Herzen, genau wie ihrer Tochter. Deshalb ist es den beiden Frauen auch wichtig, dass sie nachhaltigen und fair angefertigten Weihnachtsschmuck anbieten können. Bereits im Januar sind Gfeller und Illien unterwegs, um den Baumschmuck fürs nächste Jahr zu bestellen.

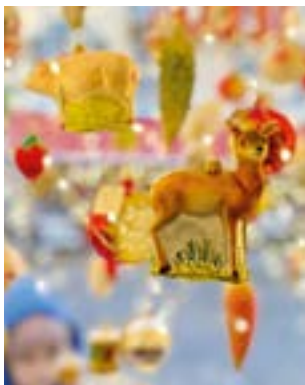
Liebe zum Detail

Aber natürlich gibt es im «Scarnuz» noch weit mehr als Weihnachtsschmuck. Hier finden sich

Kleidungsstücke von ausgewählten Designerinnen und Produzenten. Auch in diesem Bereich wird grosses Gewicht auf die faire und nachhaltige Produktion gelegt. Kleider von Katharina Hovman aus Hamburg, die nie gebügelt werden müssen und doch sehr elegant aussehen, hängen neben farnefrohen und warmen Jäckli von Oleana aus Norwegen, jedes ein kleines Schmuckstück. Die Bänderröcke der Österreichischen Designerin Lena Hoschek sind ein bunter Blickfang, und in der ganzen Schweiz, mit solch einer grossen Auswahl nur hier in Chur im «Scarnuz» erhältlich, wie Alexandra Gfeller betont. Sie hat die Liebe zum Detail von ihrer Mutter übernommen und führt seit eini-

gen Jahren den Laden gemeinsam mit Elisabeth Illien. Wichtig ist den beiden Frauen, dass sie von jedem Stück im Laden die Geschichte kennen, dass sie alle Accessoires, Taschen, Schals und jedes Geschirr mit voller Überzeugung verkaufen können. Bereits seit dem ersten «Scarnuz»-Tag dabei ist die Englische Keramikünstlerin Mary Rose Young mit ihren farnefrohen Kreationen. Auch das ist den beiden Frauen wichtig, dass sie an Traditionen festhalten können und jeder, der etwas Spezielles sucht, bei ihnen fündig wird. Zum Beispiel die feinen Babysachen von Frilo, alle in der Schweiz hergestellt und aus feinsten Naturmaterialien. Illien hat unzählige Geschichten, die sie aus den letzten 35 Jahren erzählen kann. Etwa, dass sie die Erste war, die in Chur Potpourri angeboten hat, «sie wissen schon, diese Sammlung aus Blumen und Blättern, die wunderbar duftet». Sogar einen Stand an der Higa hat sie damit gemacht. «Düfte waren von Anfang an wichtig im 'Scarnuz', betont sie. «Wer zu uns kommt, soll mit allen Sinnen stauen, riechen, schauen können.»

www.scarnuz-chur.ch



Traditioneller Weihnachtsschmuck glitzert um die Wette mit Bänderröcken und schöner Keramik.

Stadtschule Chur

Jugendbefragung Communities That Care (CTC)

Massnahmenplan der Stadtschule

Im November 2022 wurde eine Befragung bei 893 in Chur wohnhaften Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren durchgeführt. Die CTC-Jugendbefragung misst Gesundheitsprobleme und Verhaltensauffälligkeiten von Jugendlichen und identifiziert die zugrunde liegenden Risiko- und Schutzfaktoren in den Lebensbereichen Familie, Schule, Wohnumgebung und Peergruppen. Die Umfrageergebnisse liessen aufhorchen und zeigen Handlungsbedarf in verschiedenen Bereichen auf.

Für die Stadtschule wurde der Schutzfaktor «Schulische Gelegenheit zur Mitwirkung und schulische Anerkennung für Mitwirkung» priorisiert. Partizipation wird dann gelebt, wenn Menschen in Entscheidungsprozesse, die sie betreffen, einbezogen werden. Sie sind Expertinnen und Experten ihrer Lebenswelt und bringen bei Prozessen und Projekten ihre Sichtweise ein, was nachhaltige Lösungsansätze ermöglichen kann. Partizipation ist als Grundhaltung zu verstehen und vorzuleben. Gerade Kinder und Jugendliche werden in Bezug auf die Partizipation oft zu wenig berücksichtigt. Die Jugendbefragung CTC zeigte über alles die grössten negativen Abweichungen gegenüber den Vergleichsgemeinden im Bereich der schulischen Gelegenheiten und der schulischen Anerkennung für Mitwirkung. Aus diesem Grund haben sowohl die Projektgruppe als auch die jugendliche Echogruppe diesen Bereich sehr hoch priorisiert und empfehlen, in diesen Bereich zu investieren. Für die Stadtschule bedeutet dies, den Schülerinnen und Schülern gut koordinierte

und strukturierte Gelegenheiten zur prosozialen Mitwirkung zu ermöglichen und ihnen für ihr Engagement auch ein entsprechendes Mass an Anerkennung zuteilwerden zu lassen. In allen Schulhäusern der Stadtschule Chur bestehen Schüler/-innen-Organisationen. Die koordinierte Einführung von Klassenräten bedingt ein Umsetzungskonzept, welches die Zuständigkeiten sowie die benötigten Ressourcen definiert.

Eine weitere Massnahme im Bereich der Schule ist die koordinierte Weiterführung «Neue Autorität». Das Konzept der «Neuen Autorität» ist ein systemischer Ansatz, der Personen mit Führungsverantwortung (Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende und Betreuungspersonen) stärkt und ihnen wertvolle Möglichkeiten erschliesst, für eine respektvolle Beziehungskultur zu sorgen und positive Entwicklungsprozesse in Gang zu bringen. Der systemische Ansatz der «Neuen Autorität» zeigt bereits heute in allen Schuleinheiten der Stadtschule Wirkung. Nichtsdestotrotz wurde festgestellt, dass dieser Ansatz bei Lehrpersonen und den Schulleitungen Fragen auslöst. Um die angestossenen Prozesse effizient, zielgerichtet und koordiniert weiterführen zu können, ist es wichtig, dass sich die Stadtschule Chur weiterhin intensiv mit der Haltung der «Neuen Autorität» beschäftigt.

Es ist vorgesehen, in einigen Jahren eine erneute Jugendbefragung vorzunehmen, um zu sehen, wie die Massnahmen umgesetzt und die erwünschten Verbesserungen eingetreten sind.



Patrik Degiacomi, Stadtrat

Editorial

Suchtprävention macht Menschen stark!
Der Massnahmenplan Suchtprävention wurde am 5. September 2024 im Churer Stadtparlament einstimmig genehmigt. Die prekäre Situation der Churer Drogenszene und die besorgniserregenden Ergebnisse der Befragung aller Churer Jugendlichen vom November 2022 haben die Stadtpolitik offensichtlich zum Handeln aufgefordert. Die umfassende Herangehensweise mit dem vielfach erprobten Programm «Communities That Care» (CTC) überzeugte.

Die Befragung zeigte es in aller Deutlichkeit auf: Jugendliche in Chur fühlen sich in der Schule, im Quartier aber auch zu Hause weniger gehört und ernst genommen, als in anderen Deutschschweizer Ortschaften. Wer sich nicht ernst genommen fühlt, droht eher abzuhängen oder zu Risikoverhalten zu neigen; neigt auch eher zu Gewalt oder selbstschädigendem Verhalten.

Der Massnahmenplan der Stadt setzt auf vier Ebenen an: in der Schule, zu Hause, in der Wohnumgebung (Quartier) und auch unter den Jugendlichen selber. Die Massnahmen werden nun als Verbund der städtischen Aufgabenbereiche Stadtschule, Frühe Kindheit, Kinder- und Jugendarbeit, Sport, der Gewerblichen Berufsschule GBC und in Zusammenarbeit mit weiteren Dienststellen wie der Stadtentwicklung umgesetzt.

Das Allerwichtigste ist, dass Kinder und Jugendliche zu Hause, in der Schule, in Vereinen und im Stadtleben eine Stimme erhalten und ihre Bedürfnisse gehört werden. Das darf nicht mit «jeden Wunsch erfüllen» gleichgesetzt werden. Aber wenn sie sich gehört und ernst genommen fühlen, haben wir das Wesentliche schon erreicht: sie haben die Gewissheit, dass sie wichtig und ein Teil der Gemeinschaft sind; und diese Gewissheit macht Menschen stark. Kurzfristige Wunder gibt es in der Prävention nicht. Langfristiges Engagement zeigt jedoch eine hohe Wirkung. Auch der weiteste Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Die Stadt tut ihn und freut sich über Mitdenken und Mitarbeit von Eltern, Vereinen und allen Interessierten!

Tanzprojekt im Schulhaus Barblan

Im Schulhaus Barblan hat kurz nach den Sommerferien ein Tanzprojekt gestartet, welches sich im Rahmen der Begabten- und Begabungsförderung entfaltet. Hier haben Kinder der 2. bis 6. Klasse die Gelegenheit, ihre Kreativität und ihren Bewegungsdrang auszuleben. Unter dem Motto «ZUSAMMEN, KREATIV, ERFINDEN, BEWEGUNGEN, CHOREOGRAPHIE» steht die gemeinsame Gestaltung einer Tanzchoreographie im Mittelpunkt.

Unter der Leitung der ausgebildeten Bühnentänzerin, Sheila Bucher, und dem Heilpädagogen, Emanuel Schnoz, fördert das Projekt nicht nur kreative Fähigkeiten, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen wie Teamarbeit und Selbstvertrauen. Bucher war als Tänzerin, Tanzlehrerin und Choreografin im Senegal und in Paris, New York, Kolumbien und jetzt wieder in der Schweiz tätig. Darüber hinaus ist sie im Zirkus Lollypop aufgewachsen und ist nun selbst Zirkusleiterin. Ihr liegt es am Herzen die Kinder zu ermutigen, ihre Talente zu zeigen und sich gegenseitig zu unterstützen, um so ein Erfolgserlebnis auf jedem Niveau zu ermöglichen.

Sieben motivierte Kinder nehmen am Projekt teil und bringen sich in die Gestaltung sowie die Musikauswahl ein, indem sie ihre Lieblingslieder und Bewegungsabläufe in den Prozess einfließen lassen. Dadurch erleben die Teilnehmer eine hohe Mitgestaltung und können ihre individuellen Stärken einbringen. Das offene Format des Projekts berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse und Vorkenntnisse der Kinder mit dem Ziel die Teilneh-



Pyramide als Abschlussformation des Tanzes.

menden auf ihren individuellen Wegen und auf ihrem Niveau weiterzubringen.

Die regelmässigen Treffen während der Unterrichtszeit schaffen Raum für kreatives Arbeiten und gemeinschaftliches Lernen. Die Kinder sind begeistert und motiviert, ihre Ideen in die Choreographie einzubringen. Zu Beginn des Projektes war noch unklar, ob es eine öffentliche Vorführung geben würde, da der Fokus auf der Freude am Tanz und der Zusammenarbeit liegen soll, anstatt auf dem Ergebnisdruck.

Die Tänzerinnen haben jedoch gewünscht, dass es eine Vorführung gibt. Die Klassen dürfen eine kurze Vorführung des einstudierten Tanzes geniessen. So wird eine Möglichkeit geschaffen sich gegenseitig zu inspirieren und die getane Arbeit zu würdigen.

Am 2. Oktober ist es dann soweit: Die Teilnehmenden des Projekts führen ihren einstudierten Tanz zu einem portugiesischen Lied der ganzen Schuleinheit Barblan vor.



Momentaufnahme aus den Proben.

Impressionen der Zuschauer nach der Vorführung:

«Was schon vorbei? Das war viel zu kurz. Ich möchte noch mehr sehen. So cool!»

«Ich fand es gut, dass sie sehr gut zusammengearbeitet haben».

«Es war sehr cool, weil sie sehr schön getanzt haben und sich sehr viel Mühe gegeben haben».

«Bravo toll gemacht!»

Fit für die Berufswelt

Fit4jobs ist ein Projekt der Junior Chamber International, bei dem Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auf dem Weg in die Berufswelt unterstützt werden.

Die 3. Sek und Real hat kurz nach den Sommerferien Besuch der JCI Chur erhalten. Mirela Halkic und Gian Camathias haben den Jugendlichen einen Theorieinput zum Bewerbungsprozess gegeben. Die Schülerinnen und Schüler haben ein weiteres Mal gehört, worauf beim Dossier geachtet werden soll, was zu vermeiden ist und was beim Vorstellungsgespräch wichtig ist.

Am 28. September haben Frau Halkic und Herr Camathias, welche beide eine leitende Position in ihrem Beruf innehaben, zehn freiwillige Jugendliche zum simulierten Vorstellungsgespräch empfangen. Im Vorfeld mussten die Bewerbungsunterlagen zusammengestellt werden, damit sich die Coaches vorbereiten konnten. Sie haben sich mit den Betrieben und Berufen, für die sich die Jugendlichen beworben haben, auseinandergesetzt. Im 1:1-Gespräch haben sie die Bewerbenden zum Teil mit unerwarteten Fragen und schonungsloser Ehrlichkeit konfrontiert. Wie geht man da-

mit um, wenn im Betrieb einmal ein rauer Ton fällt? Decken sich die Kreuze im Zeugnis mit den gerade gemachten Aussagen? Ist das wirklich ein Beruf, in dem man viel im Team arbeitet?

Im Anschluss an die Gespräche, bei welchen auch Mitschülerinnen und Mitschüler anwesend waren, gab es eine wohlwollende und nützliche Rückmeldung. Nicht nur zu den Gesprächen, sondern auch zu den Dossiers. Inhaltlich waren die Gespräche und Unterlagen top, es wurde intelligent geredet und kaum etwas hat die Jugendliche aus der Ruhe gebracht. Wer korrekt begrüsst, Sympathie zeigt und während des Gesprächs freundlich bleibt,

an den erinnert man sich auch nach einer Runde mit mehreren Kandidaten.

Die teilnehmenden Jugendlichen haben das Angebot sehr geschätzt. Sie fanden es sehr hilfreich zu sehen, wie ein Vorstellungsgespräch ablaufen wird, was den einen die Angst davor genommen hat. Einige haben die nötige Bestätigung erhalten, dass sie auf einem guten Weg sind. Nun liegt es an den Jugendlichen, die Feedbacks und Erfahrungen dieses Vormittages mitzunehmen und beim Vorstellungsgespräch für die Lehre umzusetzen. A. sagt: «Ich bin jetzt viel entspannter und nicht mehr so nervös. Das wird mir sicher helfen. Danke vielmals fit4jobs.» (AT)



Gut vorbereitete Schülerin beim simulierten Vorstellungsgespräch.

Ciao Daleu, wieviel Fortuna spürst du schon?

«In weles Schulahuus gosch du in d'Schulal?» «I gon ins Daleu», war und ist bis dato die Antwort, wenn Schülerinnen und Schüler des Daleus nach ihrer Schule gefragt werden. In einem Jahr heisst die Antwort nicht mehr Daleu, sondern Fortuna. Doch noch scheint diese Tatsache den Kindern nicht sehr bewusst zu sein. Danach gefragt, können die Schülerinnen und Schüler zwar bestens Auskunft darüber geben, wo sich dann ihr neues Schulhaus befindet und dass alles grösser und moderner wird, aber so wirklich realisieren die Kinder den bevorstehenden Wechsel (noch) nicht. Zwar hört man ab und zu von ehemaligen Kindern, die dann in der Oberstufe ebenfalls ins Schulhaus Fortuna wechseln, Aussagen wie: «Nächstes Jahr sehen wir uns wieder», oder «nächstes Jahr sind wir Nachbarn», aber viel mehr ist da nicht. Jedoch nicht nur für die Kinder scheint der Wechsel weit entfernt, auch die Lehrpersonen scheinen sich noch nicht allzu intensiv damit zu beschäftigen. Wirft man nämlich einen Blick in die Schulzimmer, sieht



Noch lässt sich keine Veränderungen zu erkennen.

es so aus, als würde es die nächsten Jahre noch weiter Unterricht darin geben. Die Wände sind behangen, überall steht Mate-

rial zur Verfügung, von aufräumen, ausmisten und sich von Sachen trennen scheint man im Daleu noch weit entfernt. Auch

In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten. Unter www.stadtschule.chur.ch sind vielfältigste Informationen rund um die Stadtschule abrufbar.

Möchten Sie regelmässig aktuelle Neuigkeiten direkt in Ihr E-Mail-Postfach erhalten? Nutzen Sie dazu einfach unser E-Mail-Abonnement, um stets auf dem Laufenden zu bleiben.



stadschule.chur.ch



Wochenzähler Daleu.



Die Abfallmulde füllt sich allmählich.

wenn es unter der Decke schlummert. Hie und da erkennt man bereits die ersten Anzeichen eines bevorstehenden Wechsels. Der offensichtlichste befindet sich im unteren Gang an einer Klassentüre. Dort werden die effektiven Wochen im Daleu nämlich gezählt. Jede Woche ist eine Woche weniger Daleu und eine Woche näher am Fortuna. Davon bekommen die Kinder im ersten und zweiten Stock jedoch nicht sehr viel mit, denn sie müssen nie an dieser Türe vorbei. Was sie, wie alle anderen Kinder

und die Lehrpersonen jedoch täglich zu sehen bekommen, ist der Container vor dem Haupteingang, der dazu einlädt, Sachen wegzuerwerfen. Ein Blick hinein genügt um zu sehen, dass dem regelmässig nachgegangen wird. Langsam langsam wandern die ersten Sachen, die nächstes Jahr nicht ins Schulhaus Fortuna mitgenommen werden, in den Container. Doch noch hält sich die Wegwerflust in Grenzen. Schon bald jedoch gilt es ernst. Wahrscheinlich würde ein Blick in die Schulzimmer in zwei/

Notiert

Termine

Weihnachtsferien
23. Dezember 2024 bis 3. Januar 2025
Sportferien
Montag, 24. bis Freitag, 28. Februar 2025
Schulbesuchsvormittage
Dienstag, 11. bis Donnerstag, 13. März 2025

Impressum

Stadtschule Chur
Bettina Keller-Bundi, Vizedirektorin Zyklus 3
E-Mail: stadschule@chur.ch
Web: stadschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit
Marlene Pfiffner (Schuleinheit Daleu)
Martina Baumann (Schuleinheit Haldenstein)
Elisa Roth (Schuleinheit Barblan)
Anja Tschalèr (Schuleinheit Florentini)
unter Mitwirkung von Ursina Patt,
Schuldirektorin

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch



Stadt Chur

drei Monaten bereits anders aussehen und spätestens nach den Frühlingsferien müssen alle wissen, was sie mitnehmen und was nicht. Aktuell scheint dieser Tag noch weit weg zu sein. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben, denn eines ist sicher, der Tag, an dem wir dem Daleu tschüss sagen, der kommt! (MP)

Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer



An der Stadtschule Chur werden 3'500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. In Zusammenarbeit mit der Pro Senectute sucht die Stadtschule motivierte Seniorinnen und Senioren, welche freiwillig stundenweise Einsätze im Kindergarten, der Primar- oder Sekundarstufe I leisten. Im Vordergrund stehen die Beziehungen und die Begegnungen der Generationen, im Fokus stehen einfache schulische oder betreuende Aufgaben.

Wer hat Interesse an einem Einsatz?

Bei Fragen oder Interesse freuen wir uns auf einen Kontakt über die Schuladministration der Stadtschule (061 254 44 81 oder sekretariat.stadtschule@chur.ch).



Stadt Chur

Stadtschule

Agenda

Sonntag, 1. Dezember

Allgemeines

9 – 18 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Weihnachtskrippe mit wöchentlich wechselnden Szenen, täglich offen.

12 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Öffentliches Kerzenziehen. www.jugendarbeit.chur.ch

Konzerte

17 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Konzert zum 1. Adventssonntag mit dem Frauenjodelchörl Stailalva, Country Coove Club und dem Klassik Trio Johanna Heim, Cristina Vital und Stephan Thomas. Im Anschluss Imbiss vor der Martinskirche.

17 – 18 Uhr, Kirche St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse 7: Orgelkonzert bei Kerzenlicht mit Andrea Kuratle zum Thema «Toccare – Toccaten». Eintritt frei, Kollekte. www.orgelkonzerte-st-luzi.ch

Lesungen

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gassee 9: Gimma lädt mit Autorin Martina Caluori und Literaturpreisträger Benjamin von Wyl zu einer weihnachtlichen Lesung. Tickets Fr. 20.–/10.–. www.werkstatt.chur.ch

Theater

17 Uhr, Kulturhaus, Bienenstrasse 9: «göttlich analog» mit dem Theater COLORi. Auf der göttlichen Steinplatte herrscht Unruhe, weil der Homo sapiens aus dem Ruder läuft. Eintritt Fr. 30.– oder Unterstützungsbeitrag. www.colori.ch

Montag, 2. Dezember

Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.chur.ch

18.30 Uhr, «Frohsinn», Gürtelstrasse 43: Naturfreunde Chur Höck. www.naturfreunde-chur.ch

Konzerte

19 – 20.30 Uhr, «Postremise», Engadinstrasse 43: Roman und Oleksandr Fediurko spielen am zweiten Abokonzert des Konzertverein Chur Stücker am Steinway Flügel, solo und

vierhändig. Tickets Fr. 35.–/25.–/15.–. www.konzertverein.chur.ch

Dienstag, 3. Dezember

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Pfarrerin Gisella Belleri zum Thema «Teresa von Avila: Nichts soll dich verwirren. Nada de turbe.»

9.30 – 10.45 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Schnecke Mila öffnet ihren Geschichtskoffer für Kinder von 0 bis 3 Jahren. Schauen, hören, singen, tanzen und lachen. Ab 10 Uhr hüpfen stapeln, balancieren, knobeln. www.biblio.chur.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@biblio.chur.ch oder rpg.griechun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

Konzerte

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Josilemi Trio, bestehend aus Silke Eberhard, Joe Fonda und Emil Gross spielen kraftvollen, eleganten und raffinierten Jazz. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 4. Dezember

Allgemeines

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse: Mittagessen, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch.

13.30 – 19 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Öffentliches Kerzenziehen. www.jugendarbeit.chur.ch

14 – 16 Uhr, FHGR, Pulvermühlestrasse 57: Uni für alle Kids im Alter von 8 bis 12 Jahren zum Thema «Wie funktioniert eine Rakete». Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter fhgr.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagen.chur.ch

14 – 16 Uhr, Obere Au, Grossbruggerweg 6: Guatli backen für Kinder im Rahmen der Erlebniswochen Advent. Anmeldung bis zum Vortag erforderlich an sportanlagen@chur.ch.

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielnachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Keine Anmeldung erforderlich.

18 Uhr, FhGR, Pulvermühlestrasse 57: Verleihung des zehnten Prix benevol Graubünden, umrahmt von incantanti. Die Veranstaltung ist öffentlich, Anmeldung erwünscht. info@benevol-gr.ch. www.benevol.ch

Führungen

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Kunst

12.30 – 13 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag zu Hans Danuser. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich unter www.buendner-kunstmuseum.ch

13.30 – 16.30 Uhr, Sala Capauliana, Sennhofstrasse 19: Kinderworkshop (1. bis 6. Klasse) mit Remo Albert Alig zum Thema «Stadtansichten – schräg, bunt und einzigartig». Eintritt 25 Franken, dem Wetter angepasste Kleidung und Zvieri mitnehmen. Anmeldung bis 1. Dezember erforderlich. www.capauliana.ch

Theater

14.30 Uhr, zapperlot, Reichsgasse 25: Generationentheater, offen für alle neugierigen Menschen, ein Theater-Abenteuer ohne Zuschauer. Eintritt Fr. 10.–. Anmeldung wichtig an Judith Schnider, 079 662 76 09. www.zapperlot.ch

Vorträge

17 – 17.45 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: «NATURsPUR», Flurin Camenisch erzählt, was Bionik ist und was wir von der Natur abgeschaut haben. Für Menschen ab 9 Jahren. Tickets Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 5. Dezember

Allgemeines

17 – 18 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz 10: Offenes Ohr – Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen, ohne Anmeldung.

Führungen

14.15 – 15.15 und 16 – 17 Uhr, Domschatzmuseum, Hof 19: Exklusive Führung durch das Depot des Domschatzmuseum. Tickets Fr. 15.–, Kinder Fr. 5.–. Anmeldung erforderlich unter info@domschatzmuseum.chur.ch oder Telefon 081 258 60 20.

Konzerte

19 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Adventskonzert der Jugendmusik Chur. Musikalische Auszeit vom Alltag und Einstimmung auf die Weihnachtszeit mit unserem Spiel, den Aspiranten und den Tambouren. www.jugendmusik.chur.ch

Theater

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Best of Dr. Lüdi mit Andres Lutz. Teil 1. www.klibuehni.ch

Vorträge

14 – 15 Uhr, incontro Chur, Rigahaus: Reisevortrag zu «Armenien. Vergessenes Land im Kaukasus» von Rosalia Jörg. www.incontro-chur.ch

18 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Zweisprachige Veranstaltung Deutsch/Italienisch zum Thema «Lebenswege von Frauen im Alpenbogen bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts» mit Cordula Seger und Giulia Gasser. Anmeldung erwünscht unter info@pgi.ch

Freitag, 6. Dezember

Allgemeines

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Öffentliches Kerzenziehen. www.jugendarbeit.chur.ch

15 Uhr, Eisfeld Quader, Masanserstrasse 22: Samiklaus-Besuch auf dem Eisfeld (bei schlechtem Wetter in der Oberen Au).

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Konzerte

22 Uhr, «Selig», Welschdörfli 17: Dr. Dipshit live. Tickets Fr. 20.–.

Theater

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Projekt «Fallout» des «resort k» ist eine doku-fiktionale Darstellung des Scheiterns einer Gruppe Midager zu elektronischer Klubmusik. Halb Theater, ein wenig Therapiesitzung und eine Techno-party. Tickets Fr. 35.–/20.–/5.–. www.ressortk.ch

Samstag, 7. Dezember

Allgemeines

9 – 13 Uhr, Bahnhofhalle: Briefmarathon 2024 – Schreiben für Menschenrechte mit Amnesty International Chur.

12 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Öffentliches Kerzenziehen. www.jugendarbeitchur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

15 – 20 Uhr, Tanzboda, Maladers: Vierter Weihnachtsmarkt in Maladers.

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

16 – 16.15 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Turmblasen im Advent, Adventsmusik vom Turm der Martinskirche herunter.

Kunst

10 – 16 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Gestaltungskurs für Erwachsene zur Legende vom 4. König Artaban. Aus Selenitbrocken werden mit Raspeln, Feilen und Sägen Figuren herausgearbeitet. Kosten Fr. 150.–. www.wurth-international.com

16.45 – 18.30 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kindervernissage für Kids ab 6 Jahren zur Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler. Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich. www.kunstmuseum.gr.ch

17 – 20 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Vernissage zur Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler.

Theater

14 – 15.10 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die Freie Bühne Chur bringt «Schneewittchen 2.4» von Christa Margret Rieken auf die Bühne. Ein Schauspiel ab 5 Jahren, frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Tickets Kinder Fr. 30.–/18.–/16.–, Erwachsene Fr. 26.–/24.–/22.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Theatersport» bringt Improvisationstheater von Lamuns aus Malans und Hirschwhann aus Aarau, begleitet von Urs Stocker, auf die Bühne. www.klibuehni.ch

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Projekt «Fallout» des «resort k» ist eine doku-fiktionale Darstellung des Scheiterns einer Gruppe Midager zu elektronischer Klubmusik. Halb Theater, ein wenig Therapiesitzung und eine Techno-party. Tickets Fr. 35.–/20.–/5.–. www.ressortk.ch

Sonntag, 8. Dezember

Allgemeines

12 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Öffentliches Kerzenziehen. www.jugendarbeitchur.ch

14 – 16 Uhr, Eisfeld Quader, Masanserstrasse 22: Kinder ab 5 Jahren mit Eislaufkenntnissen können in den Eislaufsport reinschnuppern.

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Jahresausstellung der Bündner Kunschtchaffenden. www.kunstmuseum.gr.ch

14 – 15 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32. Kosten Fr. 20.–, Fr. 8.– für Kinder.

Konzerte

14 – 18 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Balfolk Tanzveranstaltung mit Liolà, Stéphanie Lobmaier und Pierpaolo Berta. Tänze zum Eintauchen und schwelgen. Eintritt Kollekte, Richtwert 30 Franken. www.kulturpunktgr.ch

17 – 18 Uhr, Kirche St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse 7: Orgelmusik

bei Kerzenlicht mit Susanne Doll zum Thema «Dieu parmi nous». Eintritt frei, Kollekte. www.orgelkonzerte-st-luzi.ch

17 – 18.30 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Gospelkonzert mit dem Blue Wonderful Gospelchor aus Chur. Kollekte. www.bluewonderful.ch

19.30 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: «The Beauty of Gemina (Trio+)» tritt neu mit Cello und Schlagzeuger auf. Tickets Fr. 40.–/30.–. www.werkstattchur.ch

Theater

11 – 12.10 Uhr und 14 – 15.10 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die Freie Bühne Chur bringt «Schneewittchen 2.4» von Christa Margret Rieken auf die Bühne. Ein Schauspiel ab 5 Jahren, frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Tickets Kinder Fr. 30.–/18.–/16.–, Erwachsene Fr. 26.–/24.–/22.–. www.theaterchur.ch

17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Projekt «Fallout» des «resort k» ist eine doku-fiktionale Darstellung des Scheiterns einer Gruppe Midager zu elektronischer Klubmusik. Halb Theater, ein wenig Therapiesitzung und eine Techno-party. Tickets Fr. 35.–/20.–/5.–. www.ressortk.ch

Montag, 9. Dezember

Lesungen

18 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Buchvorstellung mit Musik-Text-Performance mit Anna-Katharina Höpflinger, Daria Pezzoli-Oligiati, Boris Previšic und Matthias Arter anlässlich des Internationalen Tages der Berge 2024. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter info@kgb.gr.ch

Konzerte

19 – 20.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: 2. Abokonzert des Konzertverein Chur mit Roman & Oleksandr Fediurko am Piano. Tickets Fr. 35.–/25.–/15.–. www.konzertvereinchur.ch

Dienstag, 10. Dezember

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

9.30 – 10.45 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Schnecke Mila öffnet ihren Geschichtenkoffer für Kinder von 0 bis 3 Jahren. Schauen, hören, singen, tanzen und lachen.

Ab 10 Uhr hüpfen stapeln, balancieren, knobeln. www.bibliochur.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

14.30 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Medizinische Fachpersonen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Marie Louise Werth und ihre Band stimmen Chur mit ihrem Konzert «l'amur da nadal» auf Weihnachten ein. Tickets Fr. 110.50/81.40/71.30/50.80.

Mittwoch, 11. Dezember

Allgemeines

13.30 – 19 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Öffentliches Kerzenziehen. www.jugendarbeitchur.ch

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Stgazi d'istorgias, einmal im Monat erzählt jemand eine romanische Geschichte aus dem Fundus der Stadtbibliothek. Diverse Idiome, Eintritt frei. www.bibliochur.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Obere Au, Grossbruggerweg 6: Guatzli backen für Kinder im Rahmen der Erlebniswochen Advent. Anmeldung bis zum Vortag erforderlich an sportanlagen@chur.ch.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Kunst

14.30 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: TiM-Adventsanlass: Geschichten erfinden im Museum. Anmeldung über www.tim-tam.ch

Theater

19.30 – 21.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Gülsha lernt

Liebe», das allererste Massen-Blind-date der Schweiz. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag mit Lukas Keller vom Zoologischen Museum der Universität Zürich zum Thema «Was Dinosaurier und Coronaviren gemeinsam haben». Eintritt Fr. 6.–/4.–.

www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 12. Dezember

Allgemeines

14 – 15.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Tschent» mit Handorgelmusik, Kaffee und Kuchen. Auch ein Tänzchen darf gewagt werden.

17 – 18 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz 10: Offenes Ohr – Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen, ohne Anmeldung.

Führungen

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Krippenausstellung «dem Sternlein nachgereist». Eintritt Fr. 10.–.

www.wurth-international.com

Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25: JazzChur Hausquartett (Claudio Bergamin, Emanuel Schmidt, Lucas Schwarz und Rolf Cafilich) featuring Sebastian Sandl.

www.jazzchur.ch

Kunst

18 – 19.30 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Bücherabend zu Neuerscheinungen von Bündner Kunstschaffenden und zu Kunst aus Graubünden. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Freitag, 13. Dezember

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Discoswing.ch, Kalchbühlstrasse 12: Disco 60+ von Pro Senectute, weniger Schall, kein Rauch, mehr Stühle, aber genauso viel Disco-Feeling wie früher. Eintritt Fr. 12.–. www.gr.prosenectute.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaugarten, Gäuggelistrasse 10: Öffentliches Kerzenziehen.

www.jugendarbeitchur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Toggelkasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

18 Uhr, «Labor am Pfisterplatz», Herrengasse 6: Champagner Tasting mit Gaston & Suzette aus Bern. Eintritt frei.

Konzerte

20 – 22.30 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Die Stubete Gäng kommt mit ihrem neuen Hit «Samichlaus» im Gepäck nach Chur. Im Vorfeld des Konzerts können sich die Besucher mit Richi Magenbrot und Ursula Bratwurst sowie weiterem verpflegen. Tickets ab Fr. 59.–.

www.eventfaszination.ch

Kunst

18.30 – 20 Uhr, Sala Capauliana, Sennhofstrasse 19: Eine kleine Reise durch die Kunst- und Duftwelt mit Bergluftsommelier Patrick Stebler und Kuratorin Noëmi Bechtiger. Eintritt Fr. 25.– inklusive ein Glas Bier/Wein. www.capauliana.ch

Samstag, 14. Dezember

Allgemeines

9.15 – 10.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung durch die Stadtbibliothek Chur. Es wird erklärt, wie die Bibliothek genutzt werden kann. Anmeldung erforderlich: info@bibliochur.ch oder Telefon 081 254 50 10. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

12 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaugarten, Gäuggelistrasse 10: Öffentliches Kerzenziehen.

www.jugendarbeitchur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

17 Uhr, RhB-Park, Gürtelstrasse 45: Caritas-Lichteraktion eine Million Sterne in Chur. Der Anlass wird musikalisch begleitet und Gerstensuppe ausgeschenkt. Bei Regenwetter findet er nicht statt.

17 – 21 Uhr, Eisfeld Quader, Masanserstrasse 22: Eisdisco auf dem Eisfeld.

Führungen

9.15 – 10.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung durch die Stadtbibliothek Chur. Es wird erklärt, wie die Bibliothek genutzt werden kann. Anmeldung erforderlich: info@bibliochur.ch oder Telefon 081 254 50 10. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss

durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter

www.stadtfuehrungen.ch

14 – 15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Einblick in die Welt von Oscarpreisträger HR Gigers Leben und Wirken in Chur unter dem Titel «Von Mumien, Magie und Musik». Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

16 – 16.15 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Turmblasen im Advent, Adventsmusik vom Turm der Martinskirche herunter.

21.30 Uhr, Cuadro22, Ringstrasse 22: Indie, Electronica mit J.Nunn aka Justine Tornay, eine Jazz-Sängerin und Trompeterin.

www.cuadro22.com

Theater

11 – 12.10 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die Freie Bühne Chur bringt «Schneewittchen 2.4» von Christa Margret Rieken auf die Bühne. Ein Schauspiel ab 5 Jahren, frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Tickets Kinder Fr. 30.–/18.–/16.–, Erwachsene Fr. 26.–/24.–/22.–. www.theaterchur.ch

Sonntag, 15. Dezember

Allgemeines

12 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaugarten, Gäuggelistrasse 10: Öffentliches Kerzenziehen.

www.jugendarbeitchur.ch

Führungen

14 – 15 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Thematische Führung mit Remo A. Alig durch die Krippenausstellung zum Thema

«Unter einem guten Stern – Die Legende vom 4. König Artaban». Eintritt Fr. 10.–.

www.wurth-international.com

Konzerte

17 – 18 Uhr, Kirche St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse 7: Orgelmusik bei Kerzenlicht mit Margrith Fluor zum Thema «Warten». Eintritt frei, Kollekte.

www.orgelkonzerte-st-luzi.ch

17 – 18 Uhr, «Postremise», Engadinstrasse 43: Das Ensemble ö! spielt Werke von Nono und Tenney unter dem Titel «Purpurrot». Tickets ab Fr. 15.–. www.ensemble-oe.ch

19 – 22 Uhr, Werkstatt, Untere Gasse 9: Abschlusskonzert des Helvetiarock-Bandworkshops von Chur. Es treten drei Bands auf. Eintritt frei.

Theater

11 – 12.10 Uhr und 14 – 15.10 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die Freie Bühne Chur bringt «Schneewittchen 2.4» von Christa Margret Rieken auf die Bühne. Ein Schauspiel ab 5 Jahren, frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Tickets Kinder Fr. 30.–/18.–/16.–, Erwachsene Fr. 26.–/24.–/22.–. www.theaterchur.ch

Montag, 16. Dezember

Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.bibliochur.ch

19.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Ordentliche Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirche Chur.



Führungen

18 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Abendführung durch die aktuelle Sonderausstellung «evolution happens!». Tickets Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Lesungen

18 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Flurina Badel präsentiert ihren ersten Roman «Tschiera» im Diskurs mit Nadina Derungs von der Chasa Editura Rumantscha. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter info@kbg.gr.ch

Dienstag, 17. Dezember

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Josias Burger zum Thema «Zwei Bündner Weihnachtsgeschichten».

9.30 – 10.45 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Schnecke Mila öffnet ihren Geschichtenkoffer für Kinder von 0 bis 3 Jahren. Schauen, hören, singen, tanzen und lachen. Ab 10 Uhr hüpfen stapeln, balancieren, knobeln. www.biblio.ch

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.ch

18.30 Uhr, Martinsplatz: Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt an.

Konzerte

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Improvisation mit «OM», Urs Leimgruber, Christy Doran, Devices Bobby Burr und Gerry Hemingway. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 18. Dezember

Allgemeines

11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bitte bis Montag vor dem Essen, Tel. 081 252 27 04. Kurzfristige An-/Abmeldungen am Mo-Nachmittag und Di: 081 252 22 92.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallen-

bad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Französisch. Eintritt frei. www.biblio.ch

18.15 – 19.45 Uhr, Kirchgemeinde-saal Masans: Frauen feiern und lernen ökumenisch miteinander.

Führungen

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 – 21 Uhr, Werkstatt, Untere Gasse 9: Das Literaturhaus Graubünden feiert Weihnachten mit Besinnlichem von Charles Bukowsky und dem Churer Männerchor «Din Pä singt jetzt». Eintritt frei. www.lithaus.gr

Donnerstag, 19. Dezember

Allgemeines

17 – 18 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Offenes Ohr – Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen, ohne Anmeldung.

Kunst

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunstgespräch von Bianca Barandun mit Sophia Nava. Eintritt Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Freitag, 20. Dezember

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Samstag, 21. Dezember

Allgemeines

10 – 16 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Instrumenten-Flohmarkt, veranstaltet vom Verein Graubünden Musik. Anmeldungen zum Verkauf unter buerero@graubuendenmusik.ch. www.graubuendenmusik.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 – 15 Uhr, Martinsplatz: Öffentliche Führung im Antistitium, einem der ältesten Wohnbauten der Stadt. In den drei Stuben, der Hasen-, der Gemeinde- und der Gotischen Stube sind Hör- und Videoinstallationen angebracht, die viele spannende Geschichten zu diesem frisch renovierten Gebäude mit grosser Vergangenheit erzählen. Tickets Fr. 18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

16 – 16.15 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Turmblasen im Advent, Adventsmusik vom Turm der Martinskirche herunter.

19 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die Kammerphilharmonie Graubünden spielt Tschaikowskis Nussknacker. Nik Hartmann führt als Erzähler durch die Geschichte. Tickets Fr. 90.–/70.–/40.–. www.theaterchur.ch

10 Uhr, Kirche St. Luzi, Alte Schanfigerstrasse 7: Weihnachtskonzert mit dem Projektchor «Churmixt» und dem Jodelclub Calanda Chur. Kollekte. www.martinahug.com

21 Uhr, Cuadro22, Ringstrasse 22: Jazz mit dem Akku Quintet des Berner Drummers Manuel Pasquinelli. www.cuadro22.com

Sonntag, 22. Dezember

Konzerte

16 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Konzert mit Kaffee und Kuchen, Perlen der Kammermusik. Anschliessend Suppe. Kaffee, Kuchen und Suppe sind offeriert, Konzert Hutgeld. www.kulturpunktgr.ch

17 Uhr, Evangelisch-reformierte Kirche Haldenstein: Weihnachtskonzert mit dem Projektchor «Churmixt» und dem Vokalensemble Tamina. Kollekte. www.martinahug.com

17 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Die Kammerphilharmonie

Graubünden spielt Tschaikowskis Nussknacker. Nik Hartmann führt als Erzähler durch die Geschichte. Tickets Fr. 90.–/70.–/40.–. www.theaterchur.ch

17 Uhr, Kirche St. Luzi, Alte Schanfigerstrasse 7: Orgelmusik bei Kerzenlicht mit Stephan Thomas zum Thema «Advent in Amsterdam, Lübeck und Paris». Eintritt frei, Kollekte. www.orgelfreunde-st-luzi.ch

Montag, 23. Dezember

Konzerte

19 – 20 Uhr, Comanderkirche, Senensteinstrasse 28: Bettina Marugg-Herrmann, Henry Fleury, Mattias Müller-Arpagaus und Adrian Müller singen Weihnachtslieder. Sie werden auf dem Klavier von Jennifer Ribeiro Rudin begleitet. Eintritt frei, Kollekte.

Dienstag, 24. Dezember

Allgemeines

18 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Tschent: Gemeinsam statt einsam Weihnachten feiern. Weihnachtsfeier mit Abendessen für Alleinstehende. Auskunft und Anmeldung unter 081 252 27 04, thomas.ruethemann@chur-reformiert.ch

Mittwoch, 25. Dezember

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe

Samstag, 28. Dezember

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

22 Uhr, «Selig», Welschdörfli 17: Live-Konzert von Phumaso & Smack. Tickets Fr. 25.–.

Macht euch auf die Churer Schnitzeljagd!

Anlässlich des nationalen Tags der Bürgergemeinden im September hat die Bürgergemeinde gemeinsam mit der Firma Enuit ein neues Outdoor-Abenteuer lanciert. Ausgerüstet mit dem Smartphone und dem speziellen Rätselköcher geht es auf zu den spannendsten Orten der Bürgergemeinde. Auf der Reise durch die Stadt gilt es acht verschiedene Posten zu entdecken. Jeder Posten birgt neue Herausforderungen und knifflige Rätsel, die meist nur im Team gelöst werden können. Damit das gemeinsame Rätselknacken auch Spass macht, sind die Aufgaben so gestaltet, dass sie für alle Altersgruppen geeignet sind. Ob jung oder alt, jeder kann seinen Beitrag leisten und sich einbringen.

Begleitet wird man auf der Schnitzeljagd vom kleinen Steinbock



Viel Spass auf der Churer Schnitzeljagd!

namens Stoffli. Seinen Namen hat Stoffli in Anlehnung an einen passenden Churer Ausdruck erhalten: «ummastoffla» heisst nämlich so viel wie «herumlaufen». Und herumlaufen muss man, möchte man alle Rätsel lösen und die Schnitzeljagd erfolgreich beenden. Die Spieldauer beträgt rund 2 bis 3 Stunden, gespielt wird idealerweise in Gruppen von

2 bis 6 Personen. Das neue Outdoor-Abenteuer eignet sich demnach perfekt für einen unterhaltenden Paar-, Team- oder Familienanlass, ein Weihnachtsgeschenk oder ganz einfach auch, um Chur neu zu entdecken und auf spielerische Art und Weise mehr über die Churer Bürgergemeinde zu erfahren. Buchbar ist die Schnitzeljagd bequem online

über Chur Tourismus (siehe QR-Code). Wichtig: Für die Schnitzeljagd ist der Rätselköcher zwingend notwendig, denn er enthält alle praktischen Werkzeuge, die zum Lösen der Rätsel benötigt werden. Der Köcher kann nach der Onlinebuchung direkt bei der Tourist Info an der Bahnhofstrasse 32 oder an Sonn- und Feiertagen im Hotel ABC am Bahnhof bezogen werden.

Mehr Informationen:

www.die-buergergemeinde.ch/schnitzeljagd/



FHGR-Projekt gewinnt Award

Mit einem Projekt rund um die Entwicklung des «AI-Racers» setzt sich ein Team mit Forschenden der FH Graubünden durch und gewinnt den Swiss Olympic Science Award. Das Siegerprojekt trägt unter anderem dazu bei, die optimale Fahrlinie bei Skirennen zu bestimmen und die Trainings-Effektivität der Athletinnen und Athleten zu erhöhen.

Neue Technologien, wie Künstliche Intelligenz (KI) und Virtual Reality (VR), bieten grosses Potenzial für den Elite-Skisport – sowohl im Wettkampf als auch im Training und in der Ausbildung. Das haben KI-, Geomatik- und VR-Spezialistinnen und -Spezialisten der FH Graubünden und zwei weiteren Hochschulen erkannt und gemeinsam mit Swiss-Ski den AI-Racer entwickelt. Seit 2022 wird der AI-Racer bei Weltcup- und WM-Rennen eingesetzt und soll in Zukunft zusätzlich in Training

und Ausbildung helfen, Verletzungen zu vermeiden und die Trainings-Effektivität zu erhöhen. Jetzt wurde das Projekt mit dem Swiss Olympic Science Award ausgezeichnet. (cm)

Unterstützung für 2 Churerinnen

McDonald's Schweiz engagiert sich mit der Stiftung Schweizer Sporthilfe seit zehn Jahren für junge Athletinnen und Athleten und ihre Familien. Die Bündner Lizenznehmer Rudolf und Cédric Gödl sind überzeugt: «Als lokale Unternehmer ist es uns wichtig, unseren Gästen ein tolles Erlebnis zu bieten. Gleichzeitig wollen wir mit der Region verbunden sein und junge Talente fördern – sowohl in den Restaurants als auch im Sport.» Unterstützt miet einem Beitrag von 2500 Franken pro Jahr werden die Sportkletterinnen Sarina Hartmann (im 2. Jahr) und Marilu Sommer (im 4. Jahr). (cm)

**kammerphilmer
harmonie**
graubünden
grischun grigioni

Familienticket

«Der Nussknacker»

Märchenhafte Weihnachten mit der Kammerphilharmonie und Nik Hartmann

Samstag, 21. Dezember 2024, 19.00 Uhr
Sonntag, 22. Dezember 2024, 17.00 Uhr
Theater Chur

Nik Hartmann, Erzähler
Philippe Bach, Dirigent
Junge Stimmen der Kammerphilharmonie
(Einstudierung Jennifer Ribeiro Rudin)
Kammerphilharmonie Graubünden

kammerphilharmonie.ch



GEMEINSAM STATT EINSAM WEIHNACHTEN FEIERN

Am Heiligen Abend findet von 18 bis 21 Uhr im Comanderzentrum eine traditionelle Weihnachtsfeier mit Abendessen, Musik und Gesang statt.

Gestaltet wird der Abend von Sozialarbeiter Thomas Rüthemann, Pfarrerin Gisella Belleri und Diakon i.A. Nathanael Hotz. Für die Musik ist Elena Biletska verantwortlich.

Die Kosten werden vom Evangelischen Hilfsverein Chur übernommen. Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität bieten wir einen Fahrdienst an.

Weitere Auskünfte und Anmeldung (bis am Donnerstag, 19. Dezember): 081 252 27 04 oder thomas.ruethemann@chur-reformiert.ch

**24. DEZEMBER 2024
18 UHR
COMANDERZENTRUM**



www.chur-reformiert.ch

Das Kunstmuseum macht Kunst im Netz

Das Kunsthaus Bregenz, das Bündner Kunstmuseum Chur, das Kunstmuseum Liechtenstein und das Kunstmuseum St.Gallen schaffen mit Cloud Castle eine neue, innovative Plattform an einem imaginären Ort. Als lebendiges Experimentierfeld bündelt Cloud Castle das Potenzial von vier Institutionen und öffnet einen Raum für Dialog und gemeinsame Projekte zeitgenössischer Kunst.

Das «Luftschloss» funktioniert folgendermassen: Jährlich wird eine Künstlerin oder ein Künstler eingeladen, ein einzigartiges Kunstwerk für diesen imaginären Raum zu schaffen. Diese Werke, die in Form von Workshops, Performances, Konzerten oder virtuellen Netzwerken realisiert werden, hinterlassen keine materiellen Spuren, sondern entfalten ihre Wirkung als flüchtige Realität. Damit diese Werke auch Bestand



Thomas D. Trummer, Stephan Kunz, Letizia Ragaglia und Gianni Jetzer (von links). (Bild Roland Rasemann)

haben, tauschen sich die vier Direktorinnen und Direktoren der Institutionen in einem Podcast über die aktuellen Kunstwerke aus, entführen die Zuhörerinnen und Zuhörer in eine kreative Sphäre und zeigen neue Perspektiven auf.

Das erste Projekt von Cloud Castle wird von der US-amerikani-

schen Künstlerin Wu Tsang im Januar 2025 im Klanghaus Toggenburg in der Schweiz realisiert. Mit Carmen in den Bergen versetzt die Künstlerin das Gebäude zum ersten Mal in Schwingung. Carmen in den Bergen ist Teil von Wu Tsangs umfangreicher Auseinandersetzung mit der Oper Carmen von Georges Bizet. (cm)

Konzert mit Bündner Sängern

Am Montag, 23. Dezember, um 19 Uhr geben Bettina Marugg-Herrmann, Sopran, Henri Fleury, Tenor, Mattias Müller-Arpagaus, Bariton und Adrian Müller, Violoncello in der Comanderkirche Chur ein Konzert mit Weihnachtsliedern. Nach dem überwältigenden Erfolg der letzten Jahre hat der Anlass bereits einen festen Platz im Churer Advent erhalten, heisst es in einer Mitteilung. Bekannte Weihnachtslieder, aber auch Arien und Ensembles bringen den Zuhörern einen Moment der Ruhe und der Besinnung. Weihnachten ist auch das Fest der Liebe. Musik und insbesondere die traditionellen Weihnachtslieder sollen eben diese Liebe in die Herzen der

Menschen tragen. Die drei Bündner Sänger werden auf dem Klavier begleitet von Jennifer Ribeiro Rudin. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (cm)

Kunstpries an Christoph Rütimann

Die Willy Reber Stiftung verleiht alle zwei Jahre einen Kunstpreis an eine Künstlerin oder einen Künstler aus der Schweiz und zeichnet damit ein herausragendes Gesamtwerk oder eine längere Schaffensphase von Kunstschaaffenden aus. Dieses Engagement ist Teil der 1996 von Frau Charlotte Reber-Bodmer errichteten Stiftung zur Erinnerung an ihren im Jahre 1995 verstorbenen Ehemann und Künstler Dr. Willy Reber. Die bisherigen Preisträger waren HR

Giger (2007), Corsin Fontana (2009), Franz Gertsch (2011), Pipilotti Rist (2014), Rolf Iseli (2016), Beat Zoderer (2018), Annelies Štrba (2020) und Gerda Steiner&Jörg Lenzlinger (2022). 2024 wird der Willy Reber Kunstpreis an Christoph Rütimann verliehen. Der 1955 in Zürich geborene Künstler ist in Schiers aufgewachsen und besuchte von 1976 bis 1980 die Schule für Gestaltung Luzern. Heute lebt er in Müllheim (Kanton Thurgau). Sein künstlerisches Schaffen zeichnet sich durch eine grosse mediale Vielfalt aus: Zeichnung, Malerei, Skulptur, Installation, Fotografie, Video und Performance gehören zu seinen oft miteinander verschränkten Ausdrucksmitteln. Seit 1981 ist er mit Ausstellungen und Performances im In- und Ausland präsent und vertrat 1993 die Schweiz an der Biennale di Venezia. (cm)

Ein märchenhafter Dezember

Das Programm des Theater Chur lässt im Dezember Gülsha über die Liebe philosophieren, während Schneewittchen und die Zwerge gegen die böse Stiefmutter kämpfen und der Nussknacker die Weihnachtstage einläutet.

«Schneewittchen 2.4»

Die Frei Bühne Chur bringt dieses Jahr die Geschichte von Schneewittchen und den sieben Zwergen mal ganz anders auf die Bühne. Die kleinen Bartlis sind Geheimdienstler aus dem Nachbarreich und die böse Stiefmutter kämpft mit einem dienstversagenden Spiegel. Eine vertrackte Geschichte spielt sich im Märchenwald ab, alle Protagonisten aus Grimms Schneewittchen sind da, die Geschichte entwickelt sich aber anders als gewohnt. Die Schauspieler werden zudem von den Schülerinnen und Schülern der Tanzschule Tanzerina unterstützt. *Premiere am Samstag, 7. Dezember, um 14 Uhr. Weitere Vorstellungen Sonntag, 8. Dezember, Samstag, 14. Dezem-*

ber, sowie Sonntag, 15. Dezember, jeweils um 11 und 14 Uhr.

«Gülsha lernt Liebe»

Gülsha Adilji, Moderatorin und Podcasterin, hat schon immer gern geredet. In ihrem ersten Soloprogramm auf der Bühne spricht sie zum Thema, das die Welt zusammenhält: Die Liebe. Gülsha klärt und räumt auf, mit Datingplattformen, Leidenschaft und manchem Abschied.

Mittwoch, 11. Dezember, 19.30 Uhr

«Der Nussknacker»

Die Kammerphilharmonie Graubünden läutet mit Tschai-kowskis Nussknacker die Weihnachtstage ein. Moderator Nik Hartmann erzählt zu den wunderbaren Klängen des berühmten Balletts die Geschichte, die der Musik zugrunde liegt: Gemeinsam mit Klara besiegt der Nussknacker das Mäuseheer und rettet den Weihnacht-

Samstag, 21. Dezember, 19 Uhr und Sonntag, 22. Dezember, 17 Uhr.



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Do more of what makes you happy

Boom, tschaka, boom, schon wieder ist ein Jährchen um – und was für eins. Überraschungen inklusive. So gaben sowohl Donnie als auch Vinnie (Donald Trump und Lindsey Vonn) ihr Comeback bekannt – ganz im Sinne von make America great again – wobei beiden zu wünschen ist, dass sie die Kurve kriegen... Generell hofft man ja, dass auf der Welt wieder etwas mehr Ruhe einkehrt und sich die erhitzten Gemüter abkühlen und Frieden eintritt. Genau das wäre doch auch die ursprüngliche Idee des Weihnachtsfestes. Besinnlichkeit. Nächstenliebe. Demut. Ja denkste! In unserer westlichen Welt wohl eher Konsum, Stress und Zwist. Wobei der Konsum ja in Zeiten von Nachhaltigkeit und Minimalismus schon fast mit einem schlechten Gewissen behaftet ist... und gerade in der Modebranche wohl kaum aus einem echten Bedürfnis resultiert. So wundert es auch nicht, dass die Aussage, die ich seit Jahren mit Abstand am meisten von meinen Kundinnen höre, lautet: «Jo weisch, brucha tuani jo eigentli nüt!» Is klar, brauchen tun wir alle Nichts. Da stellt sich doch unweigerlich die Frage, weshalb kauft Frau dann trotzdem? Die Antwort ist simpel: Weil es

uns einfach gut tut! Weil Shopping erwiesenermassen (okay, das vielleicht nicht) glücklich macht! Uns in edle Stoffe zu hüllen, verschiedene Looks auszuprobieren, vor dem Spiegel zu drehen und für einen klitzekleinen Moment wie eine Prinzessin zu fühlen – das sind DIE Momente, wo uns die Endorphine nur so um die Ohren fliegen. Dieser eine Kaschmirmantel, der unbedingt in unseren Schrank einziehen muss, der wird uns jahrelang treue Dienste bei eisigen Temperaturen erweisen. Die absurd teure Handtasche, der wir nicht widerstehen können, wird uns über Jahre immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Ja und dann hätten wir da noch die Königsdisziplin: Schuhe! Dieses eine Paar, welches Sie schon länger im Auge haben: gönnen Sie es sich jetzt! Jetzt ist doch der richtige Moment, um mit uns selbst lieb zu sein und uns ein wenig zu verwöhnen. Sie sehen schon, ich bin von der therapeutischen Wirkung der Mode überzeugt. Aber egal was Sie glücklich macht; tun Sie sich was Gutes. Ich wünsche Ihnen Allen von Herzen eine wundervolle Adventszeit, bleiben Sie gesund und rutschen Sie beschwingt ins 2025. Auf ein Neues!



Gülsha erzählt aus ihrem (Liebes-)Leben.

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

Brambrüesch – Das Winterparadies ruft!

Liebe Winterfans, es ist wieder soweit! Der Winter steht vor der Tür. Ab dem 7. Dezember 2024 ist es wieder möglich, direkt von der Stadt auf den Churer Hausberg zu gelangen. Ohne lange Anfahrtswege – einfach in die Gondel und ab in die Berglandschaft!

Betriebszeiten 2024/25

Am Samstag, 7. Dezember, beginnt der Wochenendbetrieb. Nach dem Wochenende vom 14./15. Dezember startet am 19.

Dezember der tägliche Betrieb. Bis am 16. März sind die Bergbahnen jeden Tag in Betrieb. Je nach Schneeverhältnissen wird der Betrieb an den Wochenenden vom 22./23. März und 29./30. März verlängert.

Was gibt es auf Brambrüesch zu entdecken?

20 Kilometer Naturschneepisten von einfach bis anspruchsvoll, begeistern Ski- und Snowboardfans. Der 5 Kilometer lange Schlittelweg zur Mittelstation

Känzeli bietet viel Spass und ist dank gleichmässigem Gefälle bestens für Familien geeignet. Die markierten Schneeschutouren von Brambrüesch über den Dreibündenstein nach Feldis und Pradaschier bezaubern als abwechslungsreiche Rundtouren mit Panoramablick – einzigartig! Winterwanderer geniessen die malerische Winterlandschaft auf dem Edelweissrundweg oder der aussichtsreichen Wanderung zur Mittelstation Känzeli.

– auf Brambrüesch lässt es sich herrlich entspannen.

Extratipp: Samstagabend-Wintererlebnis

Vom 4. Januar bis 1. März fährt die Bergbahn samstags jeweils durchgehend bis 22 Uhr. Während des Abendbetrieb gibt es die Möglichkeit, ein Rundum-Erlebnis zu buchen. Das Samstagabend-Wintererlebnis auf Brambrüesch umfasst eine Fackelwanderung, Apéro in der Älplibar, Fondue in der Bergbaiz und eine Schlittelabfahrt zur Mittelstation Känzeli mit Rückfahrt nach Chur.



Winterlandschaft auf Brambrüesch.

Durst oder Hunger nach einem erlebnisreichen Tag?

Nach einem aktiven Tag in der Natur locken die gemütlichen Bergrestaurants mit feinen Gerichten. Ob für einen kleinen Snack zwischendurch oder ein ausgiebiges Mittagessen mit Blick auf die verschneiten Alpen

Brambrüesch bietet ideale Voraussetzungen für vielseitige Winteraktivitäten – ein Erlebnis für alle, die den Winter lieben. (cm)

Weitere Informationen und Angebote: churbergbahnen.ch

kammerphilharmonie
graubünden
grischun grigioni

«Viva la mamma!»

Grosse Opernklänge zum Jahreswechsel mit der Kammerphilharmonie, Philippe Bach und Maria Riccarda Wesseling

Montag, 30. Dezember 2024 | 20.00 Uhr
Evangelische Kirche, Scuol

Mittwoch, 1. Januar 2025 | 17.30 Uhr
Evangelische Kirche, Arosa

Donnerstag, 2. Januar 2025 | 17.00 Uhr
Theater Chur

Freitag, 3. Januar 2025 | 19.00 Uhr
Kloster Ilanz

Samstag, 4. Januar 2025 | 19.30 Uhr
Eventhalle, Flims

kammerphilharmonie.ch

Konzert mit «Churmixt»

Der seit seiner Gründung vor drei Jahren unter der Leitung der Churer Sängerin und Chorleiterin Martina Hug stehende Projektchor «Churmixt» widmet sich in seinem aktuellen Projekt Weihnachts- und weiteren stimmungsvollen Abendliedern, die in die Adventszeit passen. Die Lieder werden vorwiegend a cappella vorgetragen.

«Churmixt» legt gemäss Mitteilung grossen Wert auf den regions- und spartenübergreifenden musikalischen Austausch. Nach einem ersten Konzert in Savognin mit Beteiligung des Kinderchors «La Bargedà» finden auch die beiden Auftritte in Chur gemeinsam mit Gastchören statt. Beim Konzert vom Samstag, 21. Dezember (2 Uhr, St. Luzi Kirche) wird der Jodelclub Calanda Chur mitwirken. Am Sonntag, 22. Dezember, bereichert das junge Vokalensemble Tamina das Konzert in der

Kirche Haldenstein (17 Uhr). Eintritt frei, Kollekte. (cm)

Stadt fördert «Suicide Bridge»

Im Rahmen der Kulturstrategie 2025 hat die Stadt Chur vor zwei Jahren ein neues Fördergefäss lanciert. Das Programm «Newcomer Stages & Live Support» bringt junge Churer Bands aus den Bereichen Urban & Rock auf die Bühne und weist ihnen den Weg in die Musikbranche.

In diesem Jahr hat «Suicide Bridge» die Möglichkeit erhalten, ihre Bühnenpräsenz zu verbessern und an Sichtbarkeit zu gewinnen. Neben einem Auftritt in «Toms Beer Box» im November werden sie von einer Fachperson aus der Musikbranche beraten und erhalten wertvolle Expertenfeedbacks. «Suicide Bridge» ist eine junge Alternative Metal Band aus Chur, die sowohl Covers als auch eigene Lieder schreibt. (cm)

Es weihnachtet in der Stadt

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

Die Weihnachtsbeleuchtung ist montiert, der Weihnachtsmarkt läutet am Freitag und Samstag, 29. und 30. November in der Altstadt in Chur die Adventszeit ein. Die Gassen sind erfüllt vom Zimt-, Guetzi- und Glühweinduft und viel Selbstgemachtes oder Handwerkliches glitzert und funkelt an den Ständen. Ein warmes Getränk und ausgesuchte Köstlichkeiten können beim Schlendern entlang der vielen Stände genossen werden. Am Freitag sind die Stände von 14 bis 21 Uhr offen, am Samstag von 11 bis 19 Uhr.

Während die Stände des Weihnachtsmarktes am 30. November wieder schliessen, bleibt der Christkindlimarkt den Churerinnen und Churern noch bis zum 23. Dezember erhalten. Marktstände sorgen in der Churer Innenstadt jeweils von 11 bis 19 Uhr für weihnächtliches Ambiente, die Essensstände sind jeweils bis 21 Uhr offen. Von kulinarischen Leckereien über Dekorationsartikel bis hin zu Handwerklichem findet sich hier eine grosse Auswahl an Geschenkartikeln. Die Poststrasse wird während der Adventszeit zudem in eine Erlebnisstrasse verwandelt. Die Besucher können verschiedenen Winter-Aktivitäten in der Altstadt üben und das weihnächtliche Ambiente beim gemütlichen Beisammensein geniessen. Auch das Eisfeld Quader ist wieder geöffnet und lockt zum Hockeyspielen oder Kurven drehen.

In Maladers wird am Samstag, 7. Dezember, von 15 bis 20 Uhr ein Weihnachtsmarkt auf Seliass stattfinden.

Kerzenziehen

Auch dieses Jahr findet im Jugendhaus Chur wieder das beliebte Kerzenziehen statt. Bis zum 15. Dezember können Gross und Klein jeweils mittwochs, freitags, samstags und sonntags bunte Kerzen im Stadtbaumgarten ziehen. Erneut sind zahlreiche Churer Jugendliche als Ex-

pertinnen und Experten im Einsatz und unterstützen die Besuchenden bei Bedarf.

Geschichten für Kinder

Statt des theatralischen Adventskalenders findet in diesem Jahr im Rätischen Museum an drei Abenden eine Lesung der Museumspädagoginnen statt. Und zwar am 6., am 13. und am 20. Dezember jeweils um 16 Uhr.

Vom Martinsturm erklingen jeden Samstag von 16 bis 16.15 Uhr weihnachtliche Bläser-Klänge, die über die Dächer von Chur wehen und in den Gassen genossen werden können.

Shopping und Besinnliches

An den beiden Sonntagen am 15. und 22. Dezember findet ein Sonntagsverkauf statt. An diesen beiden Sonntagen sind die Läden im Stadtgebiet von 12 bis 18 Uhr offen. Und auch der legendäre Weihnachtstruck von CocaCola macht inklusive Weihnachtsmann Halt in Chur, am Donnerstag, 12. Dezember, steht er von 14 bis 20 Uhr vor dem Blue Cinema. Am Samstag, 7. Dezember, bietet die RhB ab Landquart/Chur eine Reise mit dem Samiklaus-Express Zwei Märlifeen, die den Samiklaus kennen, reisen mit und führen die Gäste an den Ort, wo

der Samiklaus wohnt. Der Nostalgie-Extrazug wird von der Kult-Lokomotive Ge 6/6 I «Rhätisches Krokodil» angetrieben. Ebenfalls am 7. Dezember findet ein Fondueplausch in der Stiva Retica statt, die Stiva bleibt dabei an Ort auf dem Arosa-Gleis. Am 21. und 22. Dezember bietet sich die Möglichkeit für eine Gourminofahrt mit Begleitung von Zauberkünstler Tino Plaz.

Kerzenlichter brennen am «Eine Million Sterne» Abend der Caritas am Samstag, 14. Dezember, von 17 bis 19 Uhr im RhB Park in Chur. Das Lichtermeer erstrahlt mit musikalischer Begleitung und zeigt die Solidarität mit Menschen, die nicht genug Geld zum Überleben haben. Diverse Weihnachts- und Adventskonzerte erklingen in den Kirchen und Sälen der Stadt, die Daten dazu finden sich in der Agenda ab Seite 19 in diesem Magazin.

Für Menschen, die an Weihnachten jeweils alleine sind, bietet die Reformierte Kirche am 24. Dezember wieder unter dem Motto «Gemeinsam statt einsam Weihnachten feiern» eine Weihnachtsfeier mit gesponsertem Nachessen. Anmeldung an Thomas Rütthemann unter Telefon 081 252 27 04 oder thomas.ruethemann@chur-reformiert.ch. (cm)



Filmtipp

Das Kultur Kino-in Chur zeigt am Sonntag, 8. Dezember, den Dokumentarfilm «MISTY, the Errol Garner Story». Regisseur Georges Gachot wird bei der Filmvorführung anwesend sein.

Der Film zeigt das Leben der Jazz-Legende Errol Garner. Der geniale Autodidakt hat den Jazz für immer verändert. Sein Stück «Misty», das er angeblich zwischen zwei Konzerten im Flugzeug komponierte, wurde sofort zu einem der grossen Jazz-Standards und ist bis heute eine der meistgecoverten Balladen der Welt. Ella Fitzgerald, Sarah Vaughn, Aretha Franklin und auch der Millennial-Jazzstar Laufey haben «Misty» gesungen. Wer war der Mann hinter dem stets freundlichen Lächeln aus den Ghettos von Pittsburgh, dessen Talent ihn auf die grössten internationalen Bühnen brachte?

Der Dokumentarfilm von Georges Gachot verbindet Archivmaterial mit Interviews mit musikalischen Weggefährten, seiner Managerin und seiner letzten Lebensgefährtin. Bewegend sind vor allem Szenen mit Garners Tochter, die er nie anerkannt hat, wie das Filmfestival Cologne in einer Vorschau schreibt. (cm)

www.kinochur.ch



Einstimmung auf die Adventszeit am Weihnachtsmarkt.

Die Entstehung von «Banes» Wächterin

Fabian «Bane» Florins neuestes Kunstwerk, «Die Wächterin der Drei Bünde» strahlt seit Oktober vom Mühlturm. Der Churer Mural Artist hat sich mächtig ins Zeug gelegt, damit sein Werk termingerecht fertig wird, wie er erzählt. Doch wie ist er überhaupt auf das Sujet der Wächterin mit verbundenen Augen und drei Lichtquellen im Maisfeld gekommen? «Bane» sagt, das sei ein langer Prozess gewesen, der schliesslich darin gipfelte, dass er den Mühlturm in seinem Atelier nachgebaut habe, menschengross, und ihn mit Mais gefüllt und seine Freundin nach seinen Vorstellungen reingesetzt hat. Daraus ist dann das Foto entstanden, das als Vorlage für das riesige «Mural» am Mühlturm diente. Dann folgte die Grundierung des mittlerweile wieder grauen Mühlturms, «da sind rund 150



«Banes» Wächterin vereint Themen aus Vergangenheit und Zukunft.

Kilo Farbe drauf», erklärt «Bane». Aufgetragen hat er sie mit einem Roller. Dann begann das Übertragen der Fotografie auf den Turm. Bis zur Fertigstellung hat «Bane» rund 300 bis 400 Spraydosen mit Farbe verbraucht. Aber «Bane» hat das

nicht alles alleine geschaffen, wie er betont. «Wichtig ist: da steckt mein ganzes Team dahinter, zwölf Leute haben sich im Hintergrund und an der Front beteiligt.» Und weil ihm das nasse Wetter an vielen Tagen eine Strich durch die Rech-

nung gemacht hat, insgesamt fast zwei Wochen, holte er sich auch kreative Unterstützung: «Ich habe meinen Freund Alex Martinez aus Griechenland einfliegen lassen. Er ist meine Geheimwaffe wenn es zeitlich eng wird», sagt «Bane». In der Zusammenarbeit mit Martinez entstehe immer ein guter Flow, er wisse genau, wie «Bane» arbeite.

Innerhalb von sieben Wochen ist so «Die Wächterin der Drei Bünde» entstanden. Die drei Lichtquellen symbolisieren die Drei Bünde, die sich vor 500 Jahren zum Freistaat zusammengeschlossen haben. Die Augenbinde der Wächterin steht für Vertrauen und der Mais ist eine Verbindung zum Mühlturm, aber auch ein Symbol für die Zuwanderung, die seit jeher eine zentrale Rolle für Graubünden spielte. (na)

Objekt des Monats (151)

Engel bringen Licht



Geschnitzter Leuchterengel, Ende 16. Jahrhundert. Foto: Stephan Kölliker

Im neu eröffneten Kulturgüterschutzraum von Domschatzmuseum und Kathedralstiftung werden zwei Leuchterengel aufbewahrt. Sie sind aus Holz geschnitzt und mehrfarbig gefasst, teilweise auch vergoldet. Sie tragen jeweils im rechten Arm eine Art Halterung für Kerzen und stützen mit dem linken Arm ein Wappenschild. Das eine Wappen zeigt den Steinbock, das Wappentier des Bischofs von Chur, das andere einen goldenen, aufrecht stehenden Löwen mit brennender Fackel. Letzterer ist das Wappentier der Familie Raschèr. Die beiden Leuchterengel wurden demnach von Bischof Peter II. Raschèr in Auftrag gegeben, der von 1581–1601 im Amt war. Die Figuren stehen auf geschnitzten Sockeln und dürften wohl für eine Tragstange geschaffen worden sein. Kerzenträger in Form von Figuren wurden bei Prozessionen häufig auf Zunftstangen montiert. Leuchterengel lassen sich aber auch auf Konsolen, Schranken oder Säulen platzieren. Bis vor der letzten Kathedralrestaurierung hatten die beiden Engel einen festen Platz in der Kathedrale Chur. Wer weiss, vielleicht kommen Sie ja wieder einmal zum Einsatz? (dsm)

Das Domschatzmuseum, das Bündner Naturmuseum, das Kanstmuseum und das Rätische Museum stellen im «Churer Magazin» abwechselnd ein besonderes Objekt vor.

Lesung «adidas und zoccoli»

Am Donnerstag, 19. Dezember, um 18 Uhr, stellt der Bündner Autor Marco Frigg im Frauenkulturarchiv Graubünden an der Goldgasse 10 sein neues Buch «adidas und zoccoli» vor. Es handelt von seiner Jugend im behäbigen und gutsituierten Chur der 1950- und 1960er-Jahre und den Ferienaufenthalten im ärmlichen Veltliner Valle, dem Dorf seiner Mutter. «Ich war hin- und hergerissen zwischen zwei Welten, die nicht unterschiedlicher hätten sein können», erinnert sich Frigg. Er,

der im Veltlin «Züccchin» (Bezeichnung für Deutschschweizer) gerufen und in Chur mitunter auch «Tschingg» zu hören bekam, hat seine beiden Identitäten längst gewinnbringend miteinander verbunden und erzählt im Rückblick humorvoll von «einer Zeit, in der Träume in den Himmel wuchsen und der Fantasie kaum Grenzen gesetzt waren.» An der Lesung wird Marco Frigg auch die Gitarre anstimmen und damalige italienische Gassenhauer zum Besten geben. Die Lesung wird von Silke Margherita Redolfi moderiert. Im Anschluss an den gemütlichen Winterabend serviert das Frauenkulturarchiv Graubünden Panetone und Wein. Mit Büchertisch. Eine Anmeldung zum Anlass ist unerlässlich unter frauenkulturarchiv@bluewin.ch, Telefon 081 250 04 60. Eintritt für Mitglieder des Frauenkulturarchivs 10 Franken, für Nichtmitglieder 20 Franken. (smr)



Marco Frigg.

Stelen statt Infotische

Die Stadt Chur erneuert die Altstadtbeschilderung: Vier Metallstelen mit Gehdistanzen zu Sehenswürdigkeiten und Altstadtplan ersetzen die alten Infotische und bieten neben der Orientierung mittels QR-Code vertiefte Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Angeboten in der Umgebung.

Rund 20 Jahre waren die auffälligen Infotische - bestehend aus einem Betonfundament und einer hinterleuchteten Glasscheibe, auf der ein Plan der Altstadt mit den Sehenswürdigkeiten abgebildet war - im Einsatz. Doch die Zeit hinterliess Spu-

ren: Die Glasscheiben wurden matt und verkratzt und boten kaum mehr Sicht auf den Plan. Zuletzt standen nur noch zwei Infotische, einer am Lindenquai und einer auf dem Hof.

Anstelle der grossdimensionierten Infotische entschied sich das departementsübergreifende Projektteam der Stadt Chur für Metallstelen, die trotz geringerem Platzbedarf mehr Informationen bieten. Neben dem bewährten Altstadtplan enthalten sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sowie deren ungefähre Gehzeiten, um diese zu erreichen. (cm)



Mitarbeiter der Firma Signal AG montieren die neue Informations-Stele an der Poststrasse.

Neue Veloparkplätze

Seit Anfang November gibt es 70 neue Veloabstellplätze - davon 57 überdeckt - beim Theaterplatz und an der Kauffmannstrasse. Damit wurde dem grossen Bedarf an Abstellplätzen für Fahrräder entlang der Grabenstrasse entsprochen. In unmittelbarer Nähe gibt es sehr viele Arbeitsplätze, das Kunstmuseum und das Theater. Auch für Stadtbesuchende ist die neue Veloabstellanlage praktisch.

Zusammen mit der Pensionskasse Graubünden und dem kantonalen Hochbauamt haben die Tiefbaudienste der Stadt Chur das Projekt Veloparkierung der drei Bauherren, mit einer Kostenbeteiligung von je einem Drittel, umgesetzt. Die Tiefbaudienste haben so im Rahmen der Arbeitsgruppe «Velo Stadt Chur» eine optimale Lösung gefunden. (cm)

Kirchgemeinde wächst

Die Mitglieder der Reformierten Kirche Chur haben im Oktober, an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung über die Zusammenschlüsse der beiden Kirchgemeinden Maladers und Haldenstein mit der Reformierten Kirche Chur befunden. Sie stimmten sowohl dem Zusammenschlussvertrag Maladers und Chur als auch dem Zusammenschlussvertrag Haldenstein und Chur deutlich zu, in Haldenstein und Maladers war bereits im Vorfeld abgestimmt worden, mit positivem Ergebnis. Damit kommen die Kirchgemeinden Maladers und Haldenstein per 1. Januar 2025 unter das Dach der Reformierten Kirche Chur. Die beiden Verträge müssen noch durch den Evangelischen Grossen Rat genehmigt werden. (cm)



«Silberbux», Foto: Tabes Hüberli

DO 02.01.25, 17.00
KAMMERPHILHARMONIE
GRAUBÜNDEN
**VIVA LA MAMMA -
MOTHERS
IN OPERA***
NEUJAHRSKONZERT

SA 11.01.25, 19.30 /
SO 12.01.25, 16.00
KONZERT UND THEATER
ST. GALLEN

**DAS KOMISCHE
THEATER DES
SIGNORE GOLDONI**
KOMÖDIE

DI 14.01.25 / MI 15.01.25 /
DO 16.01.25 / 09.00/10.30
FLORSCHÜTZ & DÖHNERT
(BERLIN)

**VIERTEL
VOR NACHT***
THEATER

SA 18.01.25
THEATER CHUR
**PIECE OF
MY HEART**
THEATERFEST VORGLÜHEN

SA 18.01.25, 14.00-17.00
**FAMILIEN
NACH MITTAG PER
TUTTI QUANTI***
FAMILIENPROGRAMM

SA 18.01.25, 15.00
SILBERBUX (ZÜRICH)

**BESCHTI
FRÜNDE***
KONZERT

SO 19.01.25, 10.00
THEATER CHUR
FEAT. MATHIAS BALZER

FORUM
GESPRÄCHSREIHE

SO 19.01.25, 11.00-14.00
THEATER CHUR
FEAT. SERAINA DÜR
CHADAFÖ
TEILHABE

DI 21.01.25, 14.15 /
MI 22.01.25, 10.15
WELTALM (BERN)

IT DEPENDS
THEATER

SA 25.01.25, 19.30
KLASSIK FORUM CHUR
**HEINZ HOLLIGER
& SEBASTIAN
BOHREN***
KONZERT

FR 31.01.25, 19.30
MIKE MÜLLER (ZÜRICH)
**KLASSEN-
TREFFEN***
COMEDY

• Diese Veranstaltungen sind am Theater Chur zu Gast und nicht mit den Abos besuchbar. ■ Programm für Junges Publikum.

Programmdetails, Informationen zu Stückeinführungen und Publikums-
gesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.





Helle und freundliche Räume im Schulhaus Maladers.

Schulhaus Maladers eingeweiht

Nach umfassender Sanierung in zwei Etappen erstrahlt das Schulhaus Maladers in neuem Glanz. Mit der Modernisierung der Gebäudehülle, neuer Technik und verbesserten Raumkonzepten ist das Schulhaus nun fit für die Zukunft.

Das Schulhaus Maladers mit Turnhalle wurde im Jahr 1958 erstellt und 1982 erweitert. Eine 2021 in Auftrag gegebene Sanierung sollte die Optimierung der Gebäudehülle zur Reduktion des Energieverbrauchs, den Ersatz veralteter technischer Anlagen und Bauteile sowie die Beseitigung vorhandener

Schadstoffe umfassen. Anfang 2022 genehmigte der Churer Stadtrat das Projekt und bewilligte den notwendigen Kredit von 5.03 Millionen Franken. Die Herausforderung der Sanierung bestanden darin, die Ausführung in nur zwei Etappen über die Sommerferien durchzuführen.

Nachdem beide Etappen in den Sommerferien 2023 und 2024 gut über die Bühne gegangen sind konnte der Umbau im Oktober eingeweiht werden. Die Schülerinnen und Schüler profitieren schon seit August von baulichen Anpassungen. (cm)

22. Benefiz-Bowling

Persönlichkeiten aus Politik, Tourismus und Wirtschaft haben am 22. Benefiz-Bowling rund 21 000 Franken zugunsten der Stiftung Mobilita gesammelt. Die gemeinnützige Organisation setzt sich für eine bessere Mobilität von Menschen mit Einschränkungen im Kanton Graubünden ein. Einige unserer Mitmenschen sind in ihrer Mobilität durch eine Beeinträchtigung stark eingeschränkt. Dazu sind sie oftmals auch finanziell benachteiligt. Um genau diesen Menschen

mehr Freiheit zu schenken, wurde im Jahr 2002 die Stiftung Mobilita ins Leben gerufen. Die Geschäftsführung der Stiftung Mobilita liegt bei der Bus und Service AG (Betreiberin von Chur Bus und Engadin Bus), die jeweils ein Benefiz-Bowling in Chur organisiert. Am diesjährigen Turnier haben Rino Bischof, Géraldine Danuser, Myriam Keller, Fabian Maasch, Martin Meuli, Ken Rüegg, Sascha Streule, Martina Tomasschett und René Vogel teilgenommen. (cm)



Für eine gute Sache mit voller Energie und Teamgeist dabei.

Umbau Arcas-Parkhaus fertig

Um die Infrastruktur und Sicherheit zu verbessern, wurde das Parkhaus Arcas in Chur modernisiert. Ein neues Parkleitsystem und eine optimierte Überwachungsanlage erleichtern die Parkplatzsuche und erhöhen den Schutz vor Fahrzeugeinbrüchen oder Übergriffen.

Die Modernisierungsarbeiten im Parkhaus Arcas konnten abgeschlossen werden. Dabei wurde das in die Jahre gekommene Parkhaus mit einer Reihe von Erneuerungen ausgestattet, die sowohl die Benutzerfreundlichkeit als auch die Sicherheit für alle Nutzenden deutlich verbessert.

Ein zentrales Element der Erneuerung ist das neue Parkleit-

system. Dieses ermöglicht die optimale Nutzung des Parkhauses, indem es die Suche nach freien Parkplätzen erheblich erleichtert. Angesichts der in der Vergangenheit vermehrt aufgetretenen Fahrzeugeinbrüche und Diebstähle sowie Sachbeschädigungen wurde auch die bestehende Bildüberwachungsanlage erneuert und an neuralgischen Stellen erweitert. Diese Massnahme dient dem Schutz des Parkhauses im Allgemeinen, aber auch der Fahrzeuge und der Personen im Parkhaus. Mit den abgeschlossenen Modernisierungsarbeiten präsentiert sich das Parkhaus Arcas nun als komfortables und sicheres Parkangebot in der Altstadt. (cm)

PRO SENECTUTE GRAUBÜNDEN

incontro chur

Treff von und
für Seniorinnen
und Senioren



Neue monatliche Angebote:

1. Dienstag: **Spiel + Bewegung im Freien**
2. Dienstag: **Geschichten zum Zuhören**
3. Dienstag: **Basteln, malen, handarbeiten**
4. Dienstag: **Gemeinsam singen**

Ohne Anmeldung! Einfach vorbeikommen.
14 Uhr, Rigahaus, Gürtelstr. 90, Chur

Weitere Informationen unter www.incontro-chur

Auftritt für Mailo

Mailo ist nicht nur ein herzerwärmender Begleiter auf vier Pfoten, sondern auch ein hochqualifizierter Personenspürhund der Stadtpolizei Chur. Seine Hauptaufgabe besteht darin vermisste Personen zu finden. Jeder Mensch hinterlässt eine einzigartige Duftspur, die Mailo verfolgen kann. Dies macht ihn zu einem wichtigen Teil des Teams. Dank seines intensiven Trainings ist er bestens dafür gerüstet, Menschen auch in unübersichtlichen Umgebungen zu finden.

Mailo hat bei der Stadtpolizei Chur noch eine weitere besondere Aufgabe: Mit seinen Auftritten auf den Sozialen Medien #stapomailo schlägt er eine Brücke zwischen Polizei und Bürgern, wie es in einer Mitteilung heisst. In einer Zeit, in der Bürgernähe und Transparenz entscheidend sind, spielt Mailo eine Schlüsselrolle. Die Stadtpolizei



Polizeihund
Mailos Arbeit
kann online
verfolgt werden.

Chur legt viel Wert darauf, den Kontakt zur Bevölkerung zu pflegen, auch zu Menschen, die eine gewisse Distanz zur Polizei empfinden. Mailo fungiert dabei mit seiner sympatischen, spielerischen Art als «Eisbrecher». Durch regelmässige Posts und Videos wird die Polizeiarbeit auf eine transparente und zugängliche Weise präsentiert. Beson-

ders auf Instagram wächst Mailos Beliebtheit. Dabei bleibt der Bezug zur Stadt Chur und zur Stadtpolizei stets im Fokus. Mailo, der im Churer Dialekt «spricht», zeigt eindrucksvoll, wie moderne Polizeiarbeit funktioniert: Die Stadtpolizei Chur sorgt nicht nur für Sicherheit, sondern ist auch ein aktiver Teil der Gemeinschaft. (cm)

Blue Wonderful Chor in Chur

Unter dem Motto «Wel(l)come» tourt der Blue Wonderful Gospelchors Chur durch den Kanton. Das neue Programm mit fetzigen Gospels, sanften Balladen und rhythmischem Blues wurde in den letzten Monaten unter der Leitung von Natalia Salamin einstudiert. Verstärkt wird der Chor in diesem Jahr von Jiri Vana (Gitarre), Giancarlo Bianchi (Bass), Hiroshi Wagner (Drums) und Tamara Kienner (Klavier). Für den richtigen Ton sorgt Techniker Otto Baer. In Chur ist der Gospelchor am Sonntag, 8. Dezember, um 17 Uhr in den Comanderkirche zu hören, und am Sonntag, 12. Januar, ebenfalls um 17 Uhr in der «Postremise». Der Eintritt ist jeweils frei, der Reinerlös der Kollekte geht an das Projekt «welcome» der Stiftung Gott hilft. (cm)

Weitere Daten und Informationen unter www.bluewonderful.ch

Herzlichen Dank!

Wir hoffen, Sie konnten sich auch in diesem Jahr am «Churer Magazin» erfreuen. Die Publikation erhalten alle Einwohner von Chur, Haldenstein und Maladers kostenlos, damit Sie über die kommenden Veranstaltungen informiert sind, mit Reportagen und Kolumnen unterhalten werden und aus vielen interessanten Angeboten der Anzeigenkunden auswählen können. Das soll auch im kommenden Jahr so bleiben. Wir haben in der letzten Ausgabe einen Einzahlungsschein für einen freiwilligen Jahres-Abonnementsbetrag von 25 Franken beigelegt und danken allen, die bezahlt haben und uns dabei unterstützen, für die Churer Bevölkerung und Gäste auch 2024

ein vielseitiges Magazin herauszugeben. Wer den Einzahlungsschein verpasst hat, hier nochmals die Kontoangaben: des Verlages: PubliReno GmbH, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, IBAN: CH79 0900 0000 1555 9593 9.

Nochmals herzlichen Dank, eine schöne Adventszeit und auf ein Neues!
Verlag und Redaktion «Churer Magazin»



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH79 0900 0000 1555 9593 9
PubliReno GmbH
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Referenz
RF06500005678901

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag
CHF 25.00

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF 25.00

Konto / Zahlbar an
CH79 0900 0000 1555 9593 9
PubliReno GmbH
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Referenz
RF06500005678901

Zusätzliche Informationen
Beitrag Churer Magazin

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

festlich.
besinnlich.
liebevoll.



ATELIER ZOPPI

ZOPPI . S W I S S